

Börsenpflichtblatt an allen deutschen Regionalbörsen

NEWS

AnlegerPlus

3/2026
2,50 Euro

Das Magazin für Kapitalanleger. Mit Wissen zu Werten.

**IM URLAUB
TUI-AKTIE IM
CHECK**

**MIT DER BAHN
TECHNOLOGIEWERTE
FÜR DIE SCHIENE**

**AUF WELTREISE
ZWEI GLOBALE ETFS
IM VERGLEICH**

PROFITABLE NETZWERKE

PLATTFORMUNTERNEHMEN



Die nächste Zeitenwende



Daniel Bauer
Vorstandsvorsitzender der SdK e.V.
und stellv. Chefredakteur AnlegerPlus

Kaufen, wenn die Kanonen donnern. Verkaufen, wenn die Violinen spielen. Diese alte Börsenweisheit empfiehlt Anlegern, prinzipiell bei schlechter Konjunktur bzw. schlechter Marktstimmung zu kaufen und bei guter Wirtschaftslage bzw. Stimmung zu verkaufen. Im Hinblick auf die weltweit kriegerischen Auseinandersetzungen bestätigt sich diese Theorie, denn seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 konnte der DAX rund 60 % zulegen. Dass Rüstungswerte bei der Performance in diesem Zeitraum weit vorne liegen, verwundert nicht. Die Rheinmetall-Aktie konnte sich seit Kriegsbeginn in der Spitze auf Kurse um 2.000 Euro verzehnfachen. Und die Aktien von RENK, die im Februar 2024 zu einem Preis von 15 Euro platziert wurden, erreichten Höchstkurse von knapp 90 Euro. Ursächlich für diese beeindruckende Performance waren Rekordumsatzzahlen und -ergebnisse sowie prall gefüllte Auftragsbücher.

Blickt man jedoch nur auf die Entwicklung in der jüngeren Vergangenheit, sieht das schon anders aus. Denn trotz weiterer verheerender kriegerischer Auseinandersetzungen wie im Iran haben die Rüstungsaktien in den letzten Monaten den Rückwärtsgang eingelegt. Rheinmetall hat sich mittlerweile fast 20 % vom Höchststand entfernt und bei RENK sind es sogar rund 40 %. Die Aktie des U-Boot-Bauers TKMS notiert ebenfalls weit unter ihrem Höchststand von 107 Euro. Beim erst kürzlich an die Börse gegangenen U-Boot-Ausrüster Gabler Group liegt der Aktienkurs nach einem anfänglichen Aufschwung inzwischen wieder nahe am Emissionspreis.

Was auf den ersten Blick erstaunen mag, da weit und breit kein Frieden in Sicht zu sein scheint,

ergibt bei genauerer Betrachtung durchaus Sinn. Denn die modernen Kriege werden nicht mehr vorrangig mit Panzern und U-Booten geführt, sondern zunehmend mit ferngesteuerten Drohnen. Das scheinen viele Anleger erkannt zu haben und verkaufen deshalb „klassische“ Rüstungsaktien.

Wer finanziell von der traurigen aktuellen weltpolitischen Lage profitieren möchte, sollte die mittelfristig avisierten Börsengänge von Drohnenherstellern wie Quantum Systems oder Helsing im Auge behalten. ■

Ihr Daniel Bauer

Anzeige

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der FROSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven

WKN 606900 | ISIN DE0006069008



Eindeutige Kennung des Ereignisses: DE0006069008-GMET-202604

Wir laden hiermit unsere Aktionäre zu der als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre und deren Bevollmächtigten am **Donnerstag, den 9. April 2026, 11.00 Uhr**, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung ein. Den vollständigen Wortlaut und die Teilnahmebedingungen finden Sie in der Einladung sowie im Internet unter www.frosta-ag.com/investor-relations/hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des gebilligten Konzernabschlusses sowie der Lageberichte der FROSTA Aktiengesellschaft und des Konzerns sowie des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2025
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025
5. Beschlussfassung über die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre
6. Beschlussfassung über die neue Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit möglichem Ausschluss des Bezugsrechts sowie der Möglichkeit der Einziehung eigener Aktien unter Herabsetzung des Grundkapitals
7. Beschlussfassung über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026

Bremerhaven, im Februar 2026
Der Vorstand

FROSTA AG | Am Lunedeich 116 | 27572 Bremerhaven
Telefon: +49-471-9736-403 | Telefax: +49-471-75163 | E-Mail: birgit.renken@frosta.com

Kompakt

4 Kurzmeldungen

6 Dividenden

News & Ausschüttungstermine

Fokus

8 Plattformunternehmen

Profitable Netzwerke

12 Classifieds

Online-Marktplätze im Check

Markt & Börse

14 Nebenwerte

Dürr & audius

16 TUI-Aktie

Reiselust trotz Kriegsfrust?

18 Bahntechnologie

Drei Aktien mit Potenzial

Fonds & ETFs

20 Welt-ETFs

FTSE All-World vs. MSCI World

Musterdepots

22 SdK Realdepot

Neuzugang Infineon

Hintergrund

24 Invest

Finanzevent in Stuttgart

25 MKK

Konferenz in München

SdK Anlegerschutz

26 Marktrisikoprämie

Berechnung der Abfindung in Spruchverfahren

Rubriken

3 Editorial

28 IR-Kontakt

37 HV-Termine

38 Impressum

Die nächsten
AnlegerPlus News
erscheinen am
18.4.2026.

+ KURZMELDUNGEN

Wechsel bei MDAX und SDAX

Bei der turnusmäßigen Überprüfung der deutschen Aktienindizes bleibt der DAX unverändert. Bewegung gibt es dagegen in der zweiten und dritten Börsenreihe. Mehrere Unternehmen wechseln zwischen MDAX und SDAX.

Der Indexanbieter Stoxx, eine Tochter der Deutschen Börse, teilte mit, dass es im deutschen Leitindex keine Auf- oder Absteiger gibt. Damit verpasst die Lufthansa vorerst die Rückkehr in den DAX. Die Fluggesellschaft war mehr als 30 Jahre Mitglied im Leitindex, musste diesen jedoch im Jahr 2020 infolge der wirtschaftlichen Verwerfungen während der Corona-Pandemie verlassen. Zuletzt hatte sich das Unternehmen wieder Hoffnungen auf einen Aufstieg gemacht.

Bewegung gibt es dagegen in den Indizes der zweiten und dritten Börsenreihe. In den MDAX steigen der Motorenbauer Deutz, der Stahlkonzern Salzgitter und der Optikspezialist JENOPTIK auf. Im Gegenzug verlassen TeamViewer, Fielmann und Carl Zeiss Meditec den Index und werden künftig im SDAX geführt. Zusätzlich ersetzt der Bahn-IT-Anbieter init Innovation in Traffic Systems im SDAX das Softwareunternehmen PSI Software. Diese Änderungen treten am 23. März in Kraft.

Eine weitere Indexänderung erfolgte bereits früher. Der Autzulieferer Schaeffler stieg aus dem SDAX in den MDAX auf und ersetzte dort Deutsche Wohnen. Die Vorzugsaktien von Einhell wurden dafür neu in den SDAX aufgenommen. Diese Anpassung wurde bereits am 9. März wirksam. ■

ETFs weiter auf Rekordkurs

Der europäische ETF-Markt eilt von Rekord zu Rekord. Die Mittelzuflüsse im Februar 2026 übertrafen den bisherigen Höchststand vom Januar nochmals leicht.

Im Februar investierten Anleger insgesamt 56,3 Mrd. US-Dollar laut dem US-Vermögensverwalter Vanguard in europäische ETFs. Der Großteil mit 45,9 Mrd. US-Dollar floss in Aktien-ETFs, 9,8 Mrd. US-Dollar in Anleihenprodukte. Damit summierten sich die Zuflüsse in den ersten beiden Monaten 2026 auf 112,2 Mrd. US-Dollar. Dieser Wert war 2025 erst im Mai erreicht worden.

18,8 Mrd. US-Dollar flossen in breit diversifizierte Core-Equity-ETFs. Gleichzeitig erfreuten sich die mit aktiver Komponente ausgestatteten Smart-Beta-ETFs weiterhin steigender Beliebtheit. Sie konnten im Februar um 10,6 Mrd. US-Dollar zulegen. ■

Finanzieller Rückstand

Frauen sind in Deutschland weiterhin finanziell schlechter gestellt als Männer, so das Ergebnis der Studie Female Finance 2026 des Bankenverbands. Aufholbedarf gibt es offenbar auch beim Finanzwissen.

Frauen schätzen ihre eigene wirtschaftliche Situation schlechter ein als Männer. Zwar hat sich die Bewertung zur finanziellen Lage seit 2024 bei beiden Geschlechtern leicht verschlechtert, doch die Kluft bleibt bestehen. Das gilt besonders beim Blick in die Zukunft: Während fast zwei Drittel der Männer ihre finanzielle Situation im Alter als gut oder sehr gut einschätzen, gilt das nur für etwas mehr als die Hälfte der Frauen.

Zwar ist der Anteil der Frauen, die regelmäßig Geld zurücklegen, in den letzten Jahren gestiegen, die Sparbeträge unterscheiden sich jedoch. Während unter den Befragten, die überhaupt sparen, rund die Hälfte der Männer monatlich mehr als 200 Euro sparen, erreicht nur rund ein Drittel der Frauen diese Marke.

Unterschiede zeigen sich zudem bei der Geldanlage: Fast jeder zweite Mann investiert in Wertpapiere, bei Frauen ist es nicht einmal jede dritte. Die Ergebnisse der Studie zeigen dabei deutlich, dass insbesondere in der Einschätzung der eigenen Finanzkenntnisse noch eine große Kluft zwischen den Geschlechtern besteht. Immerhin zeigen sich bei den Frauen sowohl im Hinblick auf das eigene Finanzwissen als auch auf tatsächlich getätigte Investitionen leichte Verbesserungen im Vergleich zur letzten Female-Finance-Studie. ■

Unternehmen live erleben

Börsennotierte Unternehmen stellen sich vor: Auf der Webseite der SdK können sich Mitglieder wie Nichtmitglieder kostenlos für die Teilnahme an den virtuellen SdK Anlegerforen anmelden. Klicken Sie dafür einfach auf die in der Tabelle aufgeführten Termine. Beginn ist, sofern nicht anders angegeben, jeweils um 18:30 Uhr.

Unternehmen	Termin	Format
Cantourage Group	23.3.2026	virtuell
Vonovia*	25.3.2026	virtuell
thyssenkrupp nucera	26.3.2026	virtuell
RWE	23.4.2026	virtuell

* Beginn um 17:00 Uhr



Investment Highlights

- 1 Klarer Fokus auf attraktive Kundenbranchen, insbesondere Biopharma und Labor
- 2 Marktführende Stellung in verschiedenen Technologiebereichen und renommierte Marke
- 3 Globale Präsenz mit starker Basis in den Wachstumsregionen
- 4 Erfolgreicher Track Record bei Allianzen und Akquisitionen
- 5 Hohe Kontinuität in Bezug auf Kunden, Mitarbeiter und Management

Sartorius auf einem Blick

~ 3,5 Mrd. € Umsatz

+7,6% zum Vorjahr¹

29,7% EBITDA-Marge²

+1,7 Pp zum Vorjahr

14.042 Mitarbeitende

+514 zum Vorjahr

1 Wechselkursbereinigt

2 Um Sondereffekte bereinigt

Kontakt:
petra.mueller2@sartorius.com
Tel.: +49 551 308 6035

ISIN | Börsenkürzel:
DE0007165607 | SRT (Stammaktie)
DE0007165631 | SRT3 (Vorzugsaktie)

Marktsegment:
Prime Standard

Dividenden-News – ein Service von DIVIZEND.de

Munich Re

WKN 843002



Kurs	549,20 Euro
Mittleres Kursziel	582,20 Euro
Umsatz 2025	71,6 Mrd. Euro
Umsatz 2026e	72,6 Mrd. Euro
Nettomarge 25/26e	8,6/9,0 %
KGV 2025/2026e	11,9/10,6
Div.-Rendite 25/26e	4,4/4,6 %
Dividende 2025*	24,00 Euro
Dividende 2026e*	24,76 Euro

* je Aktie | Quellen: marketscreener.com, investing.com, divizend.com | Stand: 17.3.2026

Steigerung um 20 %

Der weltweit führende Rückversicherer Munich Re hat im Rahmen seiner Bilanzvorlage eine deutliche Anhebung der Dividende für das Geschäftsjahr 2025 angekündigt. Der Vorstand plant, der Hauptversammlung eine Ausschüttung von 24,00 Euro je Aktie vorzuschlagen (Vorjahr: 20,00 Euro), was einer Steigerung von 20 % entspricht und über den Markterwartungen liegt.

Die Aktie wird, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 29. April, voraussichtlich am 30. April ex-Dividende gehandelt. Die Auszahlung erfolgt in der Regel am dritten auf die Hauptversammlung folgenden Bankarbeitstag. Bei einem Kurs von rund 549 Euro entspricht dies einer Dividendenrendite von etwa 4,4 %. Parallel dazu startet das Unternehmen ein neues Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 2,25 Mrd. Euro.

Weitere Dividendeninfos zu Munich Re

ASML

WKN A1J4U4



Kurs	1.195,20 Euro
Mittleres Kursziel	1.400,42 Euro
Umsatz 2025	32,7 Mrd. Euro
Umsatz 2026e	37,6 Mrd. Euro
Nettomarge 25/26e	28,8/30,2 %
KGV 2025/2026e	40,3/31,3
Div.-Rendite 25/26e	0,6/0,7 %
Dividende 2025*	7,50 Euro
Dividende 2026e*	8,35 Euro

* je Aktie | Quellen: marketscreener.com, investing.com, divizend.com | Stand: 17.3.2026

Höhere Schlussdividende

Der niederländische Halbleiterspezialist ASML hat im Zuge seines Jahresberichts 2025 eine Schlussdividende von 2,70 Euro pro Stammaktie vorgeschlagen. Zusammen mit den bereits unterjährig gezahlten drei Zwischendividenden beläuft sich die Gesamtdividende für das Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 7,50 Euro je Aktie, eine Steigerung von 17 % gegenüber dem Vorjahr (6,42 Euro).

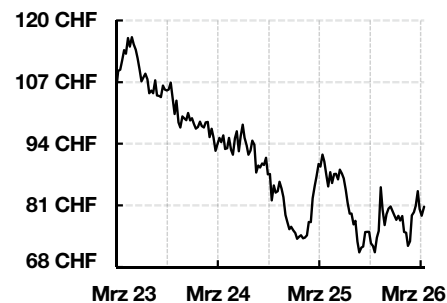
Die Aktie wird nach der Hauptversammlung voraussichtlich am 24. April ex-Dividende gehandelt. Die Auszahlung der Schlussdividende ist für den 5. Mai geplant. Bei einem Kurs von rund 1.195 Euro entspricht die Gesamtdividende einer Rendite von etwa 0,6 %. ASML setzt damit seinen Kurs der aktionärsfreundlichen Kapitalrückführung fort, der durch ein neues Aktienrückkaufprogramm über bis zu 12 Mrd. Euro bis Ende 2028 ergänzt wird.

Weitere Dividendeninfos zu ASML

DIVIZEND

Nestlé

WKN A0Q4DC



Kurs	80,73 CHF
Mittleres Kursziel	87,50 CHF
Umsatz 2025	89,5 Mrd. CHF
Umsatz 2026e	88,1 Mrd. CHF
Nettomarge 25/26e	10,1/11,6 %
KGV 2025/2026e	22,4/20,2
Div.-Rendite 25/26e	3,8/3,9 %
Dividende 2025*	3,10 CHF
Dividende 2026e*	3,12 CHF

* je Aktie | Quellen: marketscreener.com, investing.com, divizend.com | Stand: 17.3.2026

29. Anhebung in Folge

Der Schweizer Nahrungsmittelkonzern Nestlé setzt seine Politik der seit Jahrzehnten kontinuierlichen Dividendensteigerungen fort und hat für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 3,10 Schweizer Franken (CHF) je Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht einer Erhöhung um 0,05 CHF gegenüber dem Vorjahr (3,05 CHF) und markiert die 29. Anhebung in Folge.

Die Aktie wird voraussichtlich am 20. April ex-Dividende gehandelt, nachdem die Generalversammlung am 16. April über den Vorschlag abgestimmt hat. Die Auszahlung ist für den 22. April vorgesehen. Auf Basis des aktuellen Kurses von rund 80,73 CHF ergibt sich eine Dividendenrendite von etwa 3,8 %. Nestlé bekräftigt mit dieser Ausschüttung seine Strategie, den freien Cashflow zur Unterstützung von Wachstumsinvestitionen und zur Maximierung der Aktionärsrendite zu nutzen.

Weitere Dividendeninfos zu Nestlé

Dividendentermine (Ex-Tag)

weitere Termine unter divizend.com

DIVIZEND

23.03.2026

- Walmart
- LTC Properties
- BB BIOTECH N
- Hewlett Packard Enterprise
- Canadian Natural Resources
- Nordea Bank

24.03.2026

- ENI
- ZIM Integrated Shipping
- STMicroelectronics

25.03.2026

- Altria Group
- Best Buy

27.03.2026

British American Tobacco
Carl Zeiss Meditec
Prospect Capital Co.
Roche
Sika
Alimentation Couche-Tard

30.03.2026

Novo Nordisk B/ADR
Danaher
ITOCHU
Nintendo
SONY
Medtronic
Daikin Industries
Sartorius
Samsung Electronics
SoftBank
Toyota Motor
Constellation Software
Roche (ADR)
Keurig Dr Pepper
Mitsubishi
Panasonic
Hitachi
Nippon Sanso Holdings
Marubeni
Mitsui & Co.

31.03.2026

TotalEnergies
Deere & Co.
Mondelez International
Micron Technology
Orion Properties
AGNC Investment
Stryker
Veralto
STAG Industrial
W.P. Carey
Blue Owl Capital
Innovative Industrial Properties
EPR Properties
Illinois Tool Works
Alexandria Real Estate Equities
ABB
Annaly Capital Management
Raiffeisen Bank International
Agree Realty
Northland Power
Monolithic Power Systems
Nutrien
SL Green Realty
Andritz

01.04.2026

Realty Income
Bank of Nova Scotia
Air Products & Chemicals
Comcast
Wheaton Precious Metals

02.04.2026

Deutsche Telekom
Republic Services

03.04.2026

Cisco Systems
Tencent Music Entertainment
Progressive

06.04.2026

JPMorgan Chase & Co.
Bristol Myers Squibb
American Express
Royal Gold

07.04.2026

JD.com A
DBS Group
McCormick & Co

08.04.2026

Main Street Capital
JD.com (ADR)
BAWAG Group
Dollar General

09.04.2026

Mastercard
Vestas Wind Systems
AT&T
Salesforce
Verizon
General Mills
Oracle
Accenture
Reckitt
Intuit

13.04.2026

American Tower
Ahold Delhaize
Marvell Technology
General Dynamics
Zurich Insurance
Svitser Group
Saab B

14.04.2026

Hormel Foods
CALIDA N

15.04.2026

AbbVie
Abbott Laboratories
Freeport-McMoRan
Armour Residential REIT
UBS
Swiss Re
PennantPark Floating Rate

16.04.2026

Österreichische Post

17.04.2026

Colgate-Palmolive
Rolls-Royce

BAE Systems
Petrobras
Sandoz
GE Vernova

21.04.2026

Procter & Gamble
Caterpillar
Zoetis
Gladstone Commercial/Capital/Investment

22.04.2026

Airbus
Nestlé
CVS Health
Stellantis
LTC Properties
Dell Technologies C
Prysmian
Vinci
UniCredit
Bank of China

23.04.2026

Ferrari
Nestlé (ADR)
Lowe's Companies
Clorox
Valterra Platinum
Heineken

24.04.2026

Beiersdorf
Davide Campari Milano
ASML Holding
LVMH
ING Group
Legal & General
Haleon
Avance Gas Holding

27.04.2026

Fastenal
Schaeffler
FROSTA
Engie
GE HealthCare Technologies

28.04.2026

Bayer
Merck Gruppe
Continental
Prospect Capital
Blackstone A
ASML Holding (ADR)
Aker Carbon Capture
Umicore

29.04.2026

Henkel
Banco Santander
Constellation Brands
Var Energi

30.04.2026

Texas Instruments
AGNC Investment
Hochtief

STAG Industrial
EPR Properties
Kinder Morgan
NNN REIT
Morgan Stanley
Agree Realty
Northland Power
Tanger Factory Outlet
SL Green Realty

01.05.2026

Realty Income
BASF

04.05.2026

RWE
Costco Wholesale
Nokia
Hapag-Lloyd
RTL
ATOSS Software
Carrier Global
Knorr-Bremse
D.R. Horton

05.05.2026

Deutsche Post
Omega Healthcare Investors
L'Oréal
AXA
Sanofi
Höegh Autoliners
KERING
Danone
Citigroup
Italmobiliare
ONEOK

06.05.2026

SAP
AB InBev
AlzChem
VERBUND
PÖR
07.05.2026
Lufthansa
Glencore
Tomra Systems
EssilorLuxottica

08.05.2026

Allianz
Main Street Capital
Walmart
Hannover Rück
MTU Aero Engines
HSBC Holdings
Wacker Chemie
Grenke
Vossloh
Investor B
FUCHS
COLOPLAST
Renault

11.05.2026

Pfizer
IBM
Deutz

Talanx
Mensch und Maschine
Schneider Electric
Steyr Motors
Wells Fargo
Parker-Hannifin
Charles Schwab
OSRAM Licht
Cheniere Energy

12.05.2026

Apple
Veolia Environnement
Evolution Gaming
Ford Motor
Phillips
Aker BP
Villeroy & Boch (Vz.)
Anta Sports Products
Rollins
KKR
Paychex
Drägerwerk & Co. (Vz.)
Organon

13.05.2026

Visa
Equinor
Fraport
Hercules Capital
American Water Works
Siltronic
Delta Air Lines
Alcon

14.05.2026

Rheinmetall
AIXTRON
freenet
Deutsche Börse
PNE
Target

15.05.2026

Microsoft
Unilever
Shell
BMW
BP
ExxonMobil
K+S
Ping An Insurance H
GlaxoSmithKline
Bilfinger
Enbridge
Armour Residential REIT
Church & Dwight
Cintas
Capital Southwest
RATIONAL
Kroger
Traton
1&1
Paradox Interactive
PennantPark Floating Rate

18.05.2026

Starbucks

Tencent
adidas
Heidelberg Materials
Eli Lilly
Amgen
MSCI
Hershey
Hugo Boss
Air Liquide
First Majestic Silver
Arbor Realty Trust
United Internet
Honeywell
Constellation Energy
NIBE B
J.M. Smucker
Moody's
Sherwin-Williams
Swiss Life

19.05.2026

Chevron Corp.
United Parcel Service B
Volkswagen
BNP Paribas
Wolters Kluwer
ENI
TAG Immobilien
Intesa Sanpaolo
KLA-Tencor
NN Group
Dürr
Eirong Klinger
ConocoPhillips
Tencent (ADR)
Holcim

20.05.2026

Pan American Silver
Thales
Snap-on
Regeneron Pharmaceuticals
Commerzbank
Archer Daniels Midland
Nemetschek
Gladstone Commercial
Symrise
Jungheinrich (Vz.)
Gladstone Capital
Gladstone Investment
Wienerberger
SAF-Holland
Equinix
Hasbro

22.05.2026

Porsche (Vz.)
Imperial Brands
PUMA
LTC Properties
CTS EVENTIM
Applied Materials
Fresenius Medical Care
Iberdrola
TORM
Teradyne
TAKKT

Profitable Netzwerke

PLATTFORMUNTERNEHMEN Starke Burggräben, hohe Kapitalrenditen und skalierbares Wachstum sind entscheidende Merkmale erfolgreicher Plattformbetreiber. Netzwerkeffekte und Daten machen sie zu den profitabelsten Geschäftsmodellen unserer Zeit.

von Frank Seehawer

Zu den erfolgreichsten Geschäftsmodellen der letzten Jahrzehnte zählen Plattformbetreiber wie etwa Meta Platforms, Amazon oder Netflix. Ihr wirtschaftlicher Erfolg beruht dabei auf einer besonderen Kombination aus Burggraben, hoher Rendite und Wachstum durch Skalierung.

Ein zentraler Burggraben von Plattformen wie Facebook oder Instagram sind Netzwerkeffekte. Das Prinzip ist trivial, schützt aber sehr effektiv vor Wettbewerb, denn der Nutzen für einen Teilnehmer steigt mit der Anzahl der anderen Nutzer. Dieser sich selbst verstärkende Effekt erschwert es Wettbewerbern im späteren Verlauf, Marktanteile zu gewinnen. Neue Anbieter müssen nicht nur ein besseres Produkt bieten, sondern gleichzeitig auch eine kritische Masse auf beiden Seiten des Marktes erreichen.

Auch die Wechselkosten sind relevant. Sobald Nutzer Zeit, Daten oder Geschäftsprozesse in eine Plattform investiert haben, wird ein Wechsel unattraktiv. APIs, Integrationen und personalisierte Workflows binden Unternehmen und Endkunden langfristig. Ergänzt wird dies durch Datenvorteile. Plattformbetreiber lernen hier aus Millionen von Transaktionen, Matching-Algorithmen und Nutzererfahrungen und können so ihre Preise optimieren.

Geringer Kapitaleinsatz

Sind Plattformen erst einmal etabliert, wirken sich strukturelle Vorteile direkt auf die Rendite aus. In ihrem Reifestadium sind sie außerdem äußerst effizient und benötigen im Verhältnis zum Umsatz nur wenig Kapital. So können mit Investitionen von nur wenigen Millionen im Jahr Free Cashflows im dreistelligen Millionenbereich generiert werden. Und ist die digitale In-

frastruktur erst einmal aufgebaut, kann sie über Jahre hinweg genutzt werden.

Das Skalierungspotenzial ist somit enorm. Zusätzliche Transaktionen verursachen so gut wie keine Grenzkosten. Entsprechend hoch kann die Bruttomarge ausfallen, die bei Plattformbetreibern mitunter bei über 90 % liegen kann.

Für die Skalierung bieten sich zahlreiche Optionen an. Plattformen können geografisch expandieren, neue Nutzergruppen anbinden oder zusätzliche Services auf bestehende Netzwerke aufsetzen und so ihr Ökosystem ausweiten. Beispiele hierfür sind die Etablierung von Zahlungsdiensten, Werbung, Abonnements oder datenbasierte Zusatzprodukte. Mit diesem einfachen Vorgehen lässt sich der Umsatz pro Nutzer direkt erhöhen, ohne dass der Kern der Plattform neu erfunden werden muss.

Keine Selbstläufer

So attraktiv Plattformmodelle auch klingen mögen, sie sind keine Selbstläufer. Hoher Konkurrenzdruck in der Anfangsphase, spätere Regulierungsrisiken, die Abhängigkeit von Vertrauen sowie potenzielle Disintermediation bergen Risiken. Zudem kann eine zu aggressive Monetarisierung die Netzwerkeffekte schwächen. Nicht umsonst sind viele Plattformbetreiber in ihrer Wachstumsphase hochdefizitär, bevor sie ihre Kunden im eigenen Ökosystem „melken“ können.

Drei besonders interessante Beispiele für unterschiedliche Plattform-Burggräben, die wir nachfolgend näher betrachten, sind Nemetschek, die Deutsche Börse und Fair Isaac. Trotz unterschiedlicher Branchen folgen sie derselben ökonomischen Logik: Daten, Netzwerkeffekte, Lock-in und Skalierung. ▶



Wir ermöglichen grüne Mobilität – unsere Kernkompetenz seit rund 140 Jahren.

vossloh
enabling green mobility

Die zunehmende Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene ist ein entscheidender Erfolgsfaktor bei der Erreichung ehrgeiziger Klimaziele. Kein Verkehrsträger ist klimafreundlicher.

Vossloh ist einer der weltweit führenden Systempartner für die Bahninfrastruktur. Wir verbinden Technologie-, Produkt- und Servicekompetenz zu integrierten Lösungen für den Fahrweg Schiene.

Als Systemhaus betrachten wir den Fahrweg ganzheitlich, optimieren das Zusammenspiel aller Komponenten und setzen auf datenbasierte, integrierte digitale Lösungen für einen sicheren, verfügbaren und wirtschaftlichen Bahnbetrieb über den gesamten Lebenszyklus.

Unser Anspruch: wir ermöglichen grüne Mobilität – für die Gesellschaft von morgen.

vossloh.com



*Geschäftsbericht 2025
ist hier online verfügbar.*

BAUSOFTWARE MIT ÖKOSYSTEM

Das Münchener Unternehmen Nemetschek baut seit Jahren erfolgreich ein Ökosystem für Architektur- und Bau-Software auf und hat sich dabei einen strategischen Burggraben geschaffen. Er entsteht vor allem durch Workflow-Integration und Wechselkosten. Bauprojekte laufen über Jahre. Daten, Planungsprozesse und Kollaborationstools sind tief integriert. Ein Anbieterwechsel würde massive Produktivitäts- und Prozessrisiken verursachen.

Die Skaleneffekte entstehen klassisch aus der Softwareökonomie: Entwicklungskosten fallen einmal an, Vertrieb und Bereitstellung skalieren global na-

hezu ohne zusätzliche Kosten. Zusätzliche Effekte entstehen durch Plattform-Cross-Selling entlang der Bau-Wertschöpfungskette. Aktuell zeigt sich die Skalierungslogik besonders stark in der Cloud- und SaaS-Transformation (Software as a Service).

2025 stiegen die Subskriptions- und SaaS-Umsätze deutlich zweistellig, die wiederkehrenden Erlöse (ARR) machen bereits über 90 % des Umsatzes aus. Bewertungstechnisch wird Nemetschek mit einem erwarteten 2027er KGV von 25 als Qualitätswachstumswert gehandelt. Doch gemessen am Free Cashflow für 2027 liegt der Faktor nur bei 18.

Nemetschek

DE0006452907

Kurs	68,65 Euro
Mittleres Kursziel	105,11 Euro
Umsatz 2025	996 Mio. Euro
Umsatz 2026e	1.189 Mio. Euro
Nettomarge 25/26e	17,6/18,3 %
FCF-Rendite 25/26e	3,8/4,7 %
KBV 25/26e	8,1/6,8
KGV 25/26e	37,0/30,0
Div.-Rendite 25/26e	0,9/1,1 %



FCF-Rendite (Marktkapitalisierung), Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 17.3.2026

Deutsche Börse

DE0005810055

Kurs	247,15 Euro
Mittleres Kursziel	270,54 Euro
Umsatz 2025	6.026 Mio. Euro
Umsatz 2026e	6.320 Mio. Euro
Nettomarge 25/26e	33,1/34,0 %
FCF-Rendite 25/26e	4,4/5,4 %
KBV 25/26e	3,7/3,6
KGV 25/26e	20,5/20,9
Div.-Rendite 25/26e	1,9/1,8 %



FCF-Rendite (Marktkapitalisierung), Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 17.3.2026

MARKTPLATZ-MONOPOLSTRUKTUR

Die Deutsche Börse verkörpert den klassischen Plattform-Burggraben eines Marktplatzes. Wer seine Aktien zu guten Preisen schnell verkaufen möchte, braucht die liquideste Börse. In Deutschland kommt man da an dem Unternehmen aus Eschborn bei Frankfurt nicht vorbei. Bei Derivaten ist die zum Konzern gehörende Eurex-Gruppe sogar weltweit ganz vorne mit dabei.

Regulatorische Eintrittsbarrieren und sehr hohe Infrastrukturinvestitionen gelten als unüberwindbarer Schutzwall. Sogar feindliche Übernahmen sind aufgrund politischer Hürden nahezu ausgeschlossen. Operativ zeigt sich die Skalierung im wachsenden Umsatz bei begrenztem Kostenanstieg. 2025 stiegen Umsatz und EBITDA deutlich. Über ei-

nen Zeitraum von zehn Jahren erhöhten sie sich um 194 bzw. 229 %.

Perspektivisch entwickelt sich das Geschäftsmodell zunehmend vom Handelsplatz zur Daten- und Serviceplattform. Das ermöglicht überdurchschnittliche Margen und reduziert die Zyklichkeit. Mit den Übernahmen von ISS und SimCorp sowie der geplanten Akquisition von Allfunds geht die Deutsche Börse diesen Weg konsequent weiter. Nach der jüngsten Kurskorrektur ist der Quasi-Monopolist mit einem erwarteten KGV von 20 für 2027 nicht teuer.

Anmerkung: An der Veröffentlichung des Beitrags beteiligte Personen halten Finanzinstrumente der Emittenten.

EIN SCORE WIRD ZUM INDUSTRIESTANDARD

Der Name Fair Isaac mag nur Wenigen etwas sagen, doch der US-Konzern besitzt einen der stärksten immateriellen Burggräben weltweit: den FICO-Score. Er ist de facto der Standard für Kreditwürdigkeit in den USA. Sobald ein Standard etabliert ist, entstehen eng geknüpfte Netzwerkeffekte, an denen sich Kreditgeber, Kreditnehmer, Regulatoren und Datenanbieter ausrichten. Gleichzeitig steigt der Wert der Modelle mit wachsender Datenbasis. Die Stärke zeigt sich in konstantem Wachstum und extrem hoher Profitabilität. Die EBIT-Marge von Fair Isaac geht in Richtung 60 %. Seit 2016 hat sich der Umsatz um fast 150 % erhöht, der Nettogewinn um mehr als 600 %. Das erwartete KGV von 32 für 2026 ist zwar

hoch, aber bezahlbar, sofern man an die Vision einer Applied-Intelligence-Plattform glaubt. Hier versucht man, KI, maschinelles Lernen und Datenanalyse so zu nutzen, dass konkrete automatisierte Handlungen möglich werden.

Aktuell stehen jedoch Ängste bezüglich politischer Regulierung, Preisdebatten und Zyklen im Kredit- und Hypothekenmarkt im Fokus. Operativ zeigt sich das Geschäft von Fair Isaac dennoch stark. Der Umsatz stieg im jüngsten Quartal um 16,4 %, das operative Ergebnis sogar um 30 %.

Anmerkung: An der Veröffentlichung des Beitrags beteiligte Personen halten Finanzinstrumente der Emittenten.

Fair Isaac

US3032501047

Kurs	1.161,53 USD
Mittleres Kursziel	1.947,86 USD
Umsatz 2024/25	1.991 Mio. USD
Umsatz 2025/26e	2.482 Mio. USD
Nettomarge 25/26e	32,8/34,6 %
FCF-Rendite 25/26e	1,9/3,4 %
KBV 25/26e	-21,1/-15,5
KGV 25/26e	56,4/31,8
Div.-Rendite 25/26e	-



Geschäftsjahr: September, FCF-Rendite (Marktkapitalisierung), Kursziel / a = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 17.3.2026

Anzeige



SdK 

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Die 1959 gegründete SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. ist eine der führenden deutschen Anlegervereinigungen.

WERDEN SIE MITGLIED

Profitieren Sie von diesen Vorteilen:

- Kostenlose Vertretung auf Haupt- und Gläubigerversammlungen
- Freier Zugang zum SdK Newsletterangebot
- Kostenlose juristische Erstberatung
- Anlagetipps im SdK Realdepot
- Kostenloser Bezug der Finanzzeitschriften AnlegerPlus, AnlegerLand und Schwarzbuch Börse
- SdK Bonusprogramm



weitere Informationen
finden Sie unter
www.sdk.org

Zwischen Zinsflaute, KI-Boom und Preiskampf

+ CLASSIFIEDS Hohe Margen, tiefe Burggräben: Online-Marktplätze sind Gelddruckmaschinen des Internets. Doch Zinswende, KI und aggressive Konkurrenz bedrohen die Platzhirsche. Die Geschäftsmodelle in der Analyse.

von Florian Hainzl

Während E-Commerce-Riesen mit komplexer Logistik und schmalen Margen kämpfen, agieren Classifieds-Plattformen (digitale Anzeigenmärkte) in einer finanziellen Komfortzone. Ihr Geschäftsmodell basiert auf dem Netzwerkeffekt. Die meisten Menschen suchen auf dem Marktplatz, wo sich die meisten Inserate finden lassen. Folglich müssen Makler und Verkäufer dort inserieren.

Diese Dynamik führt häufig zu einer „Winner-takes-most“-Struktur. Die Marktführer in diesem Segment erzielen operative Margen von 30 bis 70 %. Für Anleger sind solche Renditen eher die Ausnahme.

Herausforderungen für die Branche

Trotz ihrer Dominanz ist die Branche kein Selbstläufer mehr. Die Herausforderungen sind vor allem makroökonomischer und regulatorischer Natur. Die gestiegenen Zinsen belasten Immobilienportale besonders stark. In der Folge werden weniger Häuser verkauft oder finanziert. In vielen europäischen Märkten werden zudem die Gebührenstrukturen der Portale genau beobachtet. Kartellwächter prüfen, ob die Marktmacht missbraucht wird. Und schließlich steigen die Kosten für die Akquise neuer Nutzer. Das zwingt die Anbieter zu teuren Zukäufen oder höheren Marketingausgaben.

Trotz dieses Gegenwinds können sich die führenden Marktplätze mit soliden operativen Ergebnissen behaupten. Aufgrund der geringeren Anzahl an Transaktionen stehen Makler und Verkäufer paradoxerweise unter höherem Druck, auf den Plattformen präsent zu

sein, auf denen die verbleibenden Käufer suchen. Außerdem kompensieren sie die stagnierende Zahl an Inseraten durch eine vertikale Expansion in der Wertschöpfungskette. Statt nur Anzeigen zu verkaufen, verdienen sie heute auch an Finanzierungsvermittlungen, digitalen und rechtssicheren Mietverträgen sowie datenbasierten Bewertungstools.

KI als Effizienz-Turbo

Durch die Integration künstlicher Intelligenz entwickeln sich Classifieds von bloßen Datenbanken zu intelligenten Beratern. Semantische Suchen, bei denen beispielsweise nach einem „sonnigen Loft mit Workspace“ gesucht wird, ersetzen starre Filter und binden Nutzer emotional stärker an die Plattform.

Für Anbieter fungiert KI als Effizienz-Turbo: Intelligente Algorithmen filtern Besichtigungstouristen aus und automatisieren die Erstellung von Exposés durch generative Bild- und Textoptimierung. Zudem ermöglichen exklusive Datenbestände die Entwicklung hochpreisiger B2B-Analysetools für Banken und Versicherer, etwa zur Vorhersage von Marktwerten auf Quartiersebene.

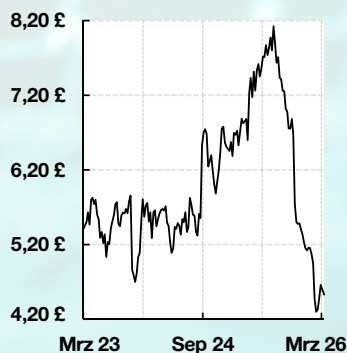
Die größte Gefahr besteht darin, dass externe KI-Modelle künftig in der Lage sein könnten, lokale Makler-Websites und Social-Media-Beiträge in Echtzeit zu aggregieren. Auch die zunehmende Beantwortung von Suchanfragen direkt in KI-Chatbots birgt Risiken für den Traffic. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setzen Marktführer massiv auf Data Science und Machine Learning, um das Nutzerverhalten auszuwerten und besser zu verstehen.

“Classifieds” im Vergleich

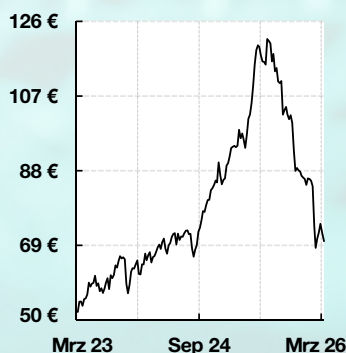
Unternehmen	ISIN	Umsatz in Mio.		Marktkap. in Mrd.	EBIT-Marge		Kurs		Mittleres Kursziel	KGV		Div-Rendite
		2025	2026e		2025	2026e	aktuell	1 Jahr		2025	2026e	
Rightmove	GB00BGDT3G23	425	461	4,0	70,0 %	66,4 %	4,53	-35,03 %	5,77	18,6	15,0	2,5 %
Scout24	DE000A12DM80	650	763	5,0	54,8 %	52,0 %	70,08	-22,42 %	109,66	25,8	19,2	2,5 %
SMG	CH1484953687	333	373	3,2	43,9 %	47,3 %	29,12	-	47,29	43,4	27,1	2,9 %

Angaben in Landeswährung, Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 17.3.2026

Rightmove



Scout24



SMG



Quelle: investing.com | Stand: 17.3.2026

Dieses technologische Wettrüsten begünstigt die finanzstarken Etablierten. Während Generalisten wie Google nur die Oberfläche scannen, verfügen Plattformen wie Scout24 über eine historische Informationstiefe. Diese Datenhoheit ist der ultimative Burggraben. Wer über Jahre hinweg echte Transaktions- und Interaktionsdaten gesammelt hat, kann dynamische Preisgestaltungen und personalisierte Sucherlebnisse anbieten. Diese sind von neuen Marktteilnehmern schlicht nicht zu kopieren.

Britischer Platzhirsch

Rightmove gilt seit Jahrzehnten als die „Mutter aller Classifieds“ und erzielt operative Margen von rund 70 %. Grund hierfür ist der dominierende Marktanteil von 80 % bei den onlinebasierten Immobilienanzeigen in Großbritannien. Doch seit dem aggressiven Markteintritt des US-amerikanischen Datenriesen CoStar Group durch die Übernahme von OnTheMarket hat sich die Ausgangslage verschlechtert. CoStar investierte hohe Summen direkt ins Marketing, wodurch das Inventar, die Websitebesuche und die Leads stark anstiegen.

Rightmove reagierte darauf mit höheren Investitionen in KI-gestützte digitale Effizienz. Diese Investitionen schmälern das Gewinnwachstum kurzfristig, doch das Unternehmen sieht KI als zentralen Bestandteil der Zukunft. Die Bewertung mit einer FCF-Rendite von 6,6 % für die nächsten zwölf Monate sowie ein Aktienrückkaufprogramm über 90 Mio. britische Pfund für die nächsten fünf Monate sollten das weitere Abwärtspotenzial begrenzen.

Transformation des Marktführers

In den letzten Jahren hat der deutsche Marktführer Scout24 eine konsequente Transformation durchlaufen. Das Unternehmen hat sich vom reinen Vermittler zum Prozessbegleiter entwickelt. Ein wachsender Teil der Er-

träge stammt nicht mehr aus dem Listing, sondern aus angrenzenden Dienstleistungen wie der Finanzierungsvermittlung und Services für Mieter. Mit der Anfang 2026 abgeschlossenen Übernahme der spanischen Marktführer Fotocasa und habitacalia möchte Scout24 zudem beweisen, dass sich das deutsche Erfolgsmodell international skalieren lässt.

Scout24 hat noch stärker als Rightmove in das eigene Produkt investiert. Dennoch konnte das Unternehmen seine operative Marge in den letzten Jahren kontinuierlich steigern und erreichte im Jahr 2025 einen Wert von 53 %. Die FCF-Rendite für die nächsten zwölf Monate liegt hier bei 6 %. Zudem plant das Unternehmen, in den nächsten 2,5 Jahren eigene Aktien im Wert von bis zu 500 Mio. Euro zu erwerben.

Horizontale Diversifikation

Die seit September 2025 börsennotierte SMG Swiss Marketplace Group ist eine Ausnahme im Classifieds-Sektor. Anders als die spezialisierten Wettbewerber agiert die SMG horizontal und vereint die Marktführer in den Bereichen Immobilien, Automotive und General Classifieds (u. a. Ricardo, AutoScout24) unter einem Dach. Dadurch ist das Unternehmen gegen zyklische Abschwünge in einzelnen Teilmärkten besser geschützt.

Aufgrund von Sprachbarrieren und hohen Standortkosten ist der Schweizer Markt gut gegen neue Wettbewerber geschützt. Mit einer operativen Marge von 24 % hat das Unternehmen im Vergleich zur internationalen Konkurrenz noch viel Potenzial zur Effizienzsteigerung. Für Investoren ist SMG das diversifizierte Unternehmen. Allerdings ist es mit einer FCF-Rendite von 5,1 % für die nächsten zwölf Monate auch am teuersten bewertet. ■

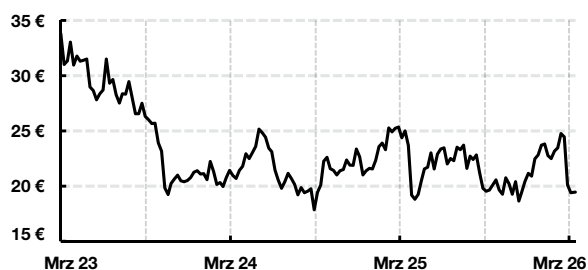
Hinweis: Der Autor hält Aktien von Rightmove.

+ NEBENWERTE UNTERNEHMENSMELDUNGEN

NEUAUFNAHME

Dürr (WKN 556520)

Traditionsreicher Maschinenbauer mit Zukunftspotenzial



Quelle: investing.com | Kurs am 18.3.2026: 19,46 Euro

Aus unserer Sicht zu Unrecht unter die Räder gekommen ist zuletzt die Aktie der traditionsreichen im SDAX notierten Dürr AG. Der schwäbische Maschinenbaukonzern liefert regelmäßig solide Zahlen ab und hat sich als regelmäßiger Dividendenzahler etabliert. Die Aktie ist einen näheren Blick wert.

Weltweit aufgestellt

Der Dürr-Konzern ist ein weltweit führender Maschinen- und Anlagenbauer mit besonderer Kompetenz in den Technologiefeldern Automatisierung, Digitalisierung und Energieeffizienz. Seine Produkte, Systeme und Services ermöglichen effiziente und nachhaltige Fertigungsprozesse. Sie kommen vor allem in der Automobilindustrie, bei Produzenten von Möbeln und Holzhäusern sowie bei der Montage von Medizin- und Elektroprodukten und in der Batterieherstellung zum Einsatz.

Dürr hat derzeit rund 18.000 Beschäftigte sowie 124 Standorte in 32 Ländern. Hauptaktionär des Unternehmens mit einem Anteil von etwa 30 % ist die Familie Dürr, der Rest der Aktien befindet sich im Streubesitz.

Profitabler Dividendenzahler

In den letzten Jahren konnte Dürr den Umsatz von 3,5 Mrd. Euro im Jahr 2021 auf 4,7 Mrd. Euro im Jahr 2024 steigern. Das Nachsteuerergebnis schwankte im selben Zeitraum zwischen 85 und 134 Mio. Euro, 2024 waren es 102 Mio. Euro. Die Dividendenzahlung lag 2021 bei 0,50 Euro je Aktie und in den Folgejahren konstant bei 0,70 Euro.

Im Jahr 2025 konnte das Unternehmen die operative Profitabilität trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds deutlich steigern. Zwar verringerte sich der Umsatz gegenüber 2024 um 3 % auf 4,17 Mrd. Euro, das EBIT vor Sondereffekten stieg jedoch um 19 % auf 232 Mio. Euro. Die Marge lag mit 5,6 % leicht über der Zielbandbreite von 4,5 bis 5,5 %. Hauptgründe waren die Ertragsstärke im Geschäft der Division Automotive und die gesteigerte Ergebnisresilienz in der Holzbearbeitungstechnik der Konzerntochter HOMAG.

Das Nachsteuerergebnis von Dürr verdoppelte sich auf 206 Mio. Euro. Neben der verbesserten operativen Performance war dafür ein hoher Buchgewinn in Höhe von 227 Mio. Euro aus dem Verkauf der Umwelttechniksparte im Oktober verantwortlich. Der Free Cashflow erreichte mit 162 Mio. Euro ebenfalls ein sehr hohes Niveau. Damit sollte eine Dividende mindestens auf dem Niveau des Vorjahres gesichert sein.

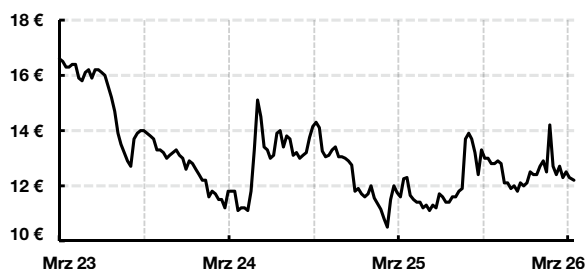
Für das laufende Geschäftsjahr 2026 soll der Auftragszugang eine Spanne von 3,8 bis 4,2 Mrd. Euro erreichen und könnte folglich um bis zu 8 % steigen. Das Ziel für den Umsatz beträgt 3,9 bis 4,3 Mrd. Euro und berücksichtigt den rückläufigen Auftragseingang aus dem Vorjahr. Die Prognose für die EBIT-Marge vor Sondereffekten liegt bei 5,0 bis 6,5 %. Der Vorstand strebt grundsätzlich eine weitere Margenverbesserung an.

Deutlich unter Höchstkurs

Der Börsenwert von Dürr liegt aktuell bei 1,33 Mrd. Euro und damit gerade einmal beim Buchwert des Eigenkapitals. Ausgehend vom Höchstkurs bei 55 Euro im September 2017 hat die Dürr-Aktie seitdem 65 % verloren. Seit September 2023 schwankte der Kurs in einer Range zwischen 18 und 25 Euro. Aktuell notiert die Aktie bei 19,50 Euro. Hier könnte sich eine gute Einstiegschance in bieten. Ein erstes Kursziel sehen wir bei 27 Euro, das Stop-Loss-Limit sollte bei 17 Euro platziert werden.

audius (WKN A40ET1)

Ergebnis übertrifft die Erwartungen



Quelle: investing.com | Kurs am 18.3.2026: 12,20 Euro

Die audius SE, deren Aktien wir im Januar bei einem Kurs von 14,50 Euro erneut in unsere Nebenwerteliste aufnehmen, meldete jüngst sehr gute Geschäftszahlen. Zudem erfolgte eine Prognoseanhebung.

Rekordzahlen

Im Geschäftsjahr 2025 übertraf audius die Erwartungen und untermauerte die Position als strategischer Techno-

logiepartner. Die Gesamtleistung kletterte gegenüber dem Vorjahr um 29,2 % auf 108,8 Mio. Euro. Diese dynamische Entwicklung war von einer starken Nachfrage in allen Geschäftsbereichen sowie Akquisitionen im zweiten Halbjahr getrieben. Das EBITDA erreichte mit 8,8 Mio. Euro einen neuen Höchstwert und lag damit um 24 % über dem Vorjahreswert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich auf 7,1 Mio. Euro. Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag legten somit deutlich auf einen Wert von 17,1 Mio. Euro zu. Auf Basis der vollen Auftragsbücher konnte der Vorstand die Prognose für 2026 auf eine Gesamtleistung von über 125 Mio. Euro anheben, nachdem zuvor 115 Mio. Euro avisiert wurden. Das EBITDA wird dabei bei über 10 Mio. Euro erwartet.

Wir bleiben bei unserer Einschätzung zur audius SE und bestätigen das mittelfristige Kursziel von 17,50 Euro ebenso wie das Stop-Loss-Limit bei 11,60 Euro. (-co)

Anzeige

Kostengünstiges Fondsdepot

Empfohlen für erfahrene Anleger und Selbstentscheider, die einen günstigen Abwicklungsweg suchen.

100 % AUSGABE-AUFSCHLAG SPAREN!*

Viele der AnlegerPlus-Leser sind erfahrene Anleger, die ihre Entscheidungen selbst treffen und auf Beratung verzichten. Dafür suchen sie nach günstigen und effizienten Abwicklungswegen. Ab sofort bieten wir die Möglichkeit, online ein Fondsdepot bei der FIL Fondsbank (FFB) zu eröffnen. Einmalanlagen sind bereits ab 500 Euro pro Fonds möglich, dabei ist das Angebot wirklich riesig: Sie haben die Auswahl aus mehr als 10.000 Fonds und ETFs von über 300 Gesellschaften.

AnlegerPlus-Leser-Konditionen für das FFB Fondsdepot

- Kauf von Fondsanteilen: 100 % Rabatt auf den Ausgabeaufschlag*
- Transaktionskosten Fonds (online): 2 Euro je Kauf/Verkauf online; Spar- und Entnahmepläne kostenfrei
- Depotführung: ab 25 Euro jährlich, Details siehe aktuelles Preisverzeichnis.

Wichtig: Das hier vorgestellte Rabattangebot gilt nur für Depoteröffnungen über anlegerplus.de/fondsdepot!

Die Vorteile des Aktionsangebots an AnlegerPlus-Leser auf einen Blick

- komplette Depoteröffnung und Wertpapierabwicklung online möglich
- komfortabler Online-Depotzugang mit umfassendem Angebot an Fonds
- 100 % Rabatt auf den Ausgabeaufschlag bei fast allen Fonds
- Einmalanlagen ab 500 Euro pro Fonds, Sparpläne ab 25 Euro pro Fonds
- Depotgebühr gestaffelt
- Handel auch von Bruchstücken
- Depotführung in Deutschland
- eine auf die Abwicklung von Fonds (Fondsplattform) spezialisierte Depotbank
- Bank nach deutschem Recht
- Fonds und ETFs sind Sondervermögen

* In wenigen Ausnahmefällen können auf Wunsch der Fondsgesellschaft bestimmte Fonds nicht mit 100 % Rabatt auf den Ausgabeaufschlag erworben werden.

Depoteröffnung unter: www.anlegerplus.de/fondsdepot



Reiselust bleibt ungebrochen

+TUI Seit den Angriffen auf den Iran steht einmal mehr die Aktie des Reiseveranstalters TUI im Blickpunkt der Anleger. Die mittelfristigen Aussichten bleiben unverändert positiv.

von Thorsten Renner

Die TUI Group ist ein weltweit führendes Touristikunternehmen. Die Gesellschaft bietet ihren 34,7 Millionen Kunden integrierte Reise-dienstleistungen. Diese verteilen sich auf über 460 Hotels, 18 Kreuzfahrtschiffe, 5 Fluggesellschaften mit 125 Flugzeugen und etwa 1.200 Reisebüros. Mit diversen Marken deckt TUI die gesamte touristische Wertschöpfungskette ab. Allerdings sieht der Vorstandsvorsitzende das Unternehmen im Bereich der günstigeren Pauschalreisen unterrepräsentiert. Kürzlich sprach Sebastian Ebel deshalb von einer „Abverkaufsmarke“ für günstigere Angebote, um die Gewinne mit der höherpreisigen Hauptmarke TUI zu sichern. Weitergehende Informationen sollen in den kommenden Monaten veröffentlicht werden.

jahresniveau, jedoch neigen viele Reisende dazu, ihren Urlaub immer kurzfristiger buchen.

Finanziell solider Jahresauftakt

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 (Geschäftsjahresende: September) blieb der Umsatz von TUI mit 4,86 Mrd. Euro nahezu unverändert. Bei konstanten Wechselkursen ergab sich ein leichter Zuwachs von 1,3 %. Das bereinigte EBIT verbesserte sich um gut 50 % auf 77,3 Mio. Euro und erreichte das höchste Niveau seit 2014.

Operativ trugen sämtliche Segmente zu diesem Wachstum bei. Das Segment Hotels & Resorts war jedoch durch den Hurrikan auf Jamaika und einen positiven Sondereffekt im Vorjahr belastet. Das bereinigte EBIT im Segment Kreuzfahrten lag bei einem Wachstum von gut 70 % auf Rekordniveau. Ausschlaggebend hierfür waren eine starke Nachfrage, höhere Auslastung und die Ausweitung der Flotte.

Nach Steuern und Anteilen Dritter reduzierte sich der Konzernverlust auf 44 Mio. Euro. Die Nettoverschuldung sank von 4,1 auf 3,6 Mrd. Euro.

Weitere Wachstumspläne

Für das Gesamtjahr 2025/26 rechnet der Vorstand mit einem Umsatzanstieg von 2 bis 4 % und einem Wachstum beim bereinigten EBIT um 7 bis 10 %. Auf mittlere Sicht plant TUI eine Steigerung des bereinigten EBIT um durchschnittlich 7 bis 10 % per anno. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA soll auf unter 0,5 sinken. Nach der in diesem Jahr wiederaufgenommenen Dividende von 0,10 Euro plant das Management in Zukunft eine Ausschüttungsquote von 10 bis 20 % des bereinigten Ergebnisses je Aktie. Der Iran-Konflikt brachte den Aktienkurs des Reiseunternehmens noch einmal unter Druck, nachdem er sich seit Anfang Februar bereits schwach entwickelt hatte. Trotz möglicher weiterer negativer externer Einflussfaktoren verspricht TUI mittelfristig Wachstumspotenzial. Das gedrückte Kursniveau bietet entsprechend eine gute Einstiegschance für mutige Anleger. ■

Geopolitische Herausforderungen

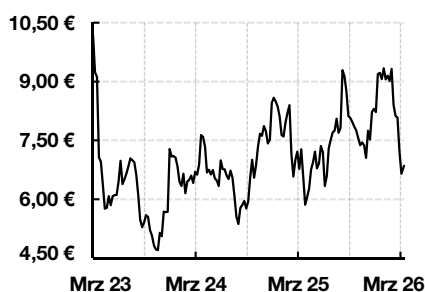
Der Iran-Krieg führt aktuell zu massiven Beeinträchtigungen des Flugverkehrs im Nahen Osten. Dabei fungieren Dubai, Abu Dhabi oder Doha nicht nur als eigenständige Urlaubsziele, sondern nehmen als Umsteigehubs auf dem Weg von Europa nach Asien eine sogar noch wichtigere Rolle ein.

Anders als während der Corona-Pandemie, als nahezu weltweit alle Reiseaktivitäten zum Erliegen kamen, können sich die Reisenden derzeit noch für sichere Alternativen entscheiden. Urlaubsreisen bleiben weiterhin gefragt. Die Buchungen für den Sommer liegen zwar etwas unter dem Vor-

TUI

DE000TUAG505

Kurs	6,85 Euro
Mittleres Kursziel	11,43 Euro
Umsatz 2024/25	24,2 Mrd. Euro
Umsatz 2025/26e	24,6 Mrd. Euro
EBIT 2024/25	1,41 Mrd. Euro
EBIT 2025/26e	1,52 Mrd. Euro
Nettomarge 25/26e	2,6/2,9 %
FCF-Rendite 25/26e	8,8/13,9 %
Div.-Rendite 25/26e	1,3/3,1 %
KGW 25/26e	6,6/5,0



Geschäftsjahr: September, FCF-Rendite (Marktkapitalisierung), Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 17.3.2026

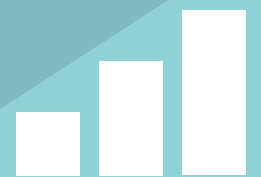


ERKENNST DU EINEN *BLACK* SWAN, BEVOR ER LANDET?



DEIN TICKET FÜR 17,50€*
CODE → ANLEGER26
*statt 35€

**LET'S TALK ABOUT:
RISK MANAGEMENT**



INVEST



Das Finanzevent
für deine Zukunft

Rückenwind dank Klimapolitik

+ BAHNTECHNOLOGIE Die Schiene ist die bessere Straße. Das gilt nicht nur für die Klimabilanz des Bahnverkehrs. Dank langer Planungszyklen ist die Bahnindustrie auch wenig anfällig für Konjunkturschwankungen.

von Dr. Martin Grajner

Der weltweite Markt für Loks und Waggonen, Leit- und Sicherungstechnik sowie Software für Züge und Busse soll laut Prognosen bis 2030 auf 300 Mrd. Euro anwachsen. Aktuell liegt sein Volumen zwischen 200 und 230 Mrd. Euro. Wichtigster Wachstumstreiber ist die Klimapolitik: Viele Länder versuchen, ihre CO₂-

Emissionen zu reduzieren. Den Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlegen ist dafür eines der effizientesten Mittel.

Dank langer staatlicher Planungszyklen muss die Bahnindustriebranche eine schwächelnde Konjunktur weniger stark fürchten als etwa die Autoindustrie. Doch welche Aktien profitieren von den guten langfristigen Aussichten der Branche?

Loks und Waggonen aus Frankreich

Das Hauptgeschäftsfeld von Alstom sind Loks und Waggonen sowohl für Fern- und Nahverkehrszüge als auch für U- und S-Bahnen. Das französische Unternehmen ist mit einem weltweiten Marktanteil von aktuell 13 % die Nummer zwei im Bahnindustriesektor. Marktführer ist der chinesische Konzern CRRC, der auf fast 30 % Marktanteil kommt.

Zuletzt meldete Alstom gute Quartalszahlen. Allein im

dritten Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 (März) wurden Aufträge im Wert von 9 Mrd. Euro akquiriert. Damit summiert sich der Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr auf 20 Mrd. Euro. Der Umsatz lag in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 13,85 Mrd. Euro, was einer Steigerung zum Vorjahr von 3 % entspricht. Das Management erwartet für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs noch größere Zuwächse.

Mit einem erwarteten Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) für 2025/26 von 22 ist die Alstom-Aktie zwar optisch moderat bewertet. Dennoch sehen Analysten bei der Aktie auf Jahressicht kaum Aufwärtspotenzial. Interessierte Anleger sollten erst bei Kursen deutlich unter der 20-Euro-Marke einsteigen.

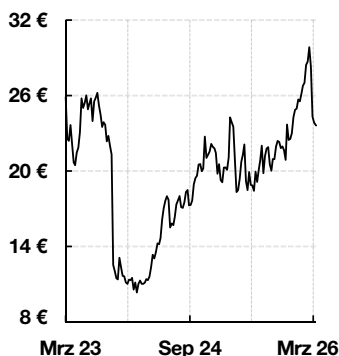
Weltmarktführer mit Wachstumsaussichten

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme von Zügen und Lkws. Das Münchener Unternehmen sorgt auch für die Wartung von Bremsanlagen und die Versorgung mit Ersatzteilen, was besonders profitabel ist.

2025 war für Knorr-Bremse ein durchwachsendes Geschäftsjahr. Der Umsatz lag bei 7,81 Mrd. Euro und ging damit um 0,8 % im Vorjahresvergleich zurück. Trotzdem konnte das Unternehmen durch Sparmaßnahmen seinen Gewinn gegenüber dem Vorjahr verbessern. Für 2026 stellt die Unternehmensleitung wieder Wachstum in Aussicht. Vorstandschef Marc Llistosella prognostiziert einen Umsatz zwischen 8,0 und 8,3 Mrd. Euro.

Die Knorr-Bremse-Aktie legte kurz nach der Veröffentlichung der Zahlen für 2025 zeit-

Alstom



Knorr-Bremse



Quelle: investing.com | Stand: 17.3.2026

Drei Bahntechnologieaktien

Unternehmen	ISIN	Umsatz in Mio.		Marktkap. in Mrd.	EBIT-Marge		Kurs		Mittleres Kursziel	KGV		Div-Rendite 2026e
		2025	2026e		2025	2026e	aktuell	1 Jahr		2025	2026e	
Alstom	FR0010220475	18.489	18.962	10,7	6,4 %	6,9 %	23,62	-2,63 %	26,18	65,7	21,5	0,3 %
IVU Traffic*	DE0007448508	150	161	0,3	12,6 %	13,3 %	20,25	15,38 %	26,00	26,3	23,5	1,6 %
Knorr-Bremse	DE000KBX1006	7.802	8.285	16,0	11,6 %	13,7 %	99,38	6,72 %	111,65	28,4	21,9	2,2 %

* ein Analyst, Angaben in Euro, Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 17.3.2026

weise um gut 10 % zu. Aktuell ist sie mit einem erwarteten KGV für 2026 von 22 fair bewertet. Langfristig bietet die Aktie damit durchaus noch Kurspotenzial.

Software für Busse und Bahnen

IVU Traffic Technologies entwickelt Software für den Bahn- und Busverkehr. Die Softwarelösungen des Berliner Unternehmens erlauben es, Ticketverkäufe abzuwickeln, Busse und Bahnen zu steuern und Fahrgäste in Echtzeit über Verspätungen zu informieren. Einer der wichtigsten Kunden des Unternehmens ist die Deutsche Bahn.

2025 war nach den vorläufigen Zahlen ein neues Rekordjahr für das Berliner Unterneh-

men. Der Umsatz lag bei fast 150 Mio. Euro, der Vorsteuergewinn (EBIT) bei über 18 Mio. Euro, jeweils ein Zuwachs von mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahr. Angesichts der guten Zahlen möchte das Management die Dividende für 2025 von 0,28 auf 0,30 Euro erhöhen und zusätzlich eine Sonderdividende von 0,25 Euro ausschütten.

Die Aktie von IVU Traffic ist auf Jahressicht gut 15 % im Plus. Für die kommenden Geschäftsjahre wird weiteres Wachstum erwartet. Mit einem erwarteten KGV für 2026 von 24 ist IVU-Traffic-Aktie fair, aber nicht günstig bewertet.

Hinweis: Der Autor hält Aktien von IVU Traffic.

IVU Traffic



Quelle: investing.com | Stand: 17.3.2026

Anzeige

SdK

**CHANCEN
ENTDECKEN,
RISIKEN MEIDEN.**

Unser YouTube-Kanal mit
über 350 Videos bietet dir
wertvolle Einblicke in
die Börsenwelt!

Paul Petzelberger
SdK-Sprecher

**Abonniere jetzt unseren
YouTube-Channel** und
werde Teil der starken
SdK-Community, der
auf YouTube schon über
9.700 Abonnenten folgen.



**SCAN DEN CODE
ODER GIB IM
BROWSER
DIESEN LINK EIN**

https://www.youtube.com/@sdk_ev

Die Welten der ETFs

+ INDEXINVESTMENTS Ein ETF auf den MSCI World gilt als klassisches, breit gestreutes Basisinvestment. Dabei wird häufig übersehen, dass dieser Index ausschließlich Aktien aus Industrieländern enthält. Dagegen beinhaltet der FTSE All-World Index auch Schwellenländeraktien.

von Oliver Bönig

FTSE ALL-WORLD

Über 3.900 große und mittelgroße Unternehmen aus 25 Industriestaaten und 24 Schwellenländern umfasst der FTSE All-World. Trotz dieser auf den ersten Blick breiten Streuung dominiert der US-Aktienmarkt mit einem Wertanteil von rund 60 % den Index. Das zweitstärkste Land Japan bringt es lediglich auf etwas über 6 %. Deutschland taucht nicht unter den Top-10-Ländern auf.

Der im Juni 2023 aufgelegte ETF von Invesco bildet den Index physisch ab, enthält aber trotzdem „nur“ rund 2.350 Aktien. Die Indexwerte, auf die der ETF verzichtet, dürften allerdings die Gesamtperformance kaum beeinflussen, sodass dieses sogenannte Samplingverfahren einer vollständigen Replikation gleichkommt.

Einen erheblichen Einfluss auf die Wertentwicklung haben die US-Techriesen. Allein die drei größten Werte (im Index und weltweit), Nvidia, Apple und Microsoft, kommen zusammen auf einen Anteil von über 10 %. Folglich ist Informationstechnologie mit einem Anteil von rund 25 % der stärkste Sektor im ETF. Auf zweistellige Werte kommen zudem die Finanzbranche, Konsumgüter und die Industrie.

Der Invesco-ETF hat ein Volumen rund 2,4 Mrd. Euro und liegt seit Auflage insgesamt knapp 50 % im Plus. Das entspricht einer durchschnittlichen Jahresperformance von gut 15 %. Die jährlichen Kosten (TER) belaufen sich auf 0,15 %.

Invesco FTSE All-World



Quellen: morningstar.de, investing.com | Stand: 17.3.2026

MSCI WORLD

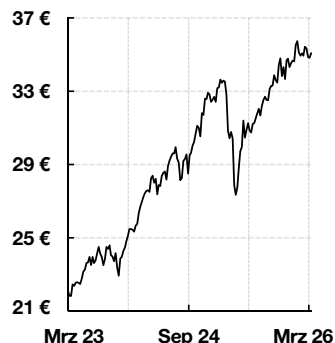
ETFs auf den MSCI World dürften zu den beliebtesten Investments bei Privatanlegern gehören. Entsprechend groß ist die Auswahl an ETFs der zahlreichen Anbieter. Sie unterscheiden sich nicht nur durch ihre Mittelverwendung (thesaurierend oder ausschüttend), darüber hinaus existieren diverse Varianten mit zusätzlichen Filtern. Der Aktienkorb des MSCI World wird dann beispielsweise durch ESG- oder Qualitätsfaktoren eingegrenzt.

Wir haben uns aufgrund der Vergleichbarkeit für einen thesaurierenden UBS-ETF entschieden, der den MSCI World ohne Einschränkungen physisch abbildet. Die jährlichen Kosten sind mit 0,06 % unterdurchschnittlich.

Der ETF hält über 1.300 der 1.500 im MSCI World vertretenen Aktien aus 23 Industriestaaten. Der größte Unterschied zum FTSE All-World zeigt sich erwartungsgemäß bei der Ländergewichtung. Hier liegen die USA bei rund 70 %. Japan ist mit 6 % wieder Zweiter. Deutschland taucht mit 2,4 % immerhin unter den zehn wichtigsten Ländern auf.

Seit Auflage des Invesco-ETF auf den FTSE All-World sind die beiden ETFs bei der Performance fast gleichauf. Bei einer etwas längerfristigen Betrachtung über fünf Jahre hat der MSCI World von der Konzentration auf Industrieländer profitiert und einen Vorsprung von gut fünf Prozentpunkten auf den breiter gestreuten FTSE-Weltindex.

UBS MSCI World



Quellen: morningstar.de, investing.com | Stand: 17.3.2026



Münchner Kapitalmarkt Konferenz



Bildnachweis: iStock | bkindler

41. MKK

MÜNCHNER KAPITALMARKT KONFERENZ

22. & 23. April 2026 // The Charles Hotel München

Informationen und Anmeldung auf www.mkk-konferenz.de

VERANSTALTER



GBC AG
Investment Research



GBC KAPITAL
Corporate Finance

FORENPARTNER

mi:access

RECHTSPARTNER

 **HEUKING**

WP PARTNER

 **MSW**
Passion for Numbers.

KONFERENZPARTNER

ICF BANK 

HV PARTNER

 **Hce**
CONSULT

AR PARTNER

CAPTRACE


IR & ESG PARTNER

iron.
the good guidance company

MEDIENPARTNER

EQS GROUP

Kapitalmarkt Plattform
GoingPublic
Börse • Finanzierung • Wachstum

stock3

 **AnlegerPlus**

Plusvisionen
Besser Geld anlegen

finanz trends
Deutschlands größte Finanzredaktion



 **Euro**
ANLEGERSTIMME

NEBENWERTE
Journal
Das Magazin für aktive Anleger

4 investors

 **sharedeals.de**
one trade ahead!

BÖRSE
ONLINE

KAPITALMARKT
KMU

Substanz Investor
Investmentmagazin

+ REALDEPOT

Die beste KI-Aktie im DAX?

Nach der Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am 19. Februar wurde die Aktie des DAX-Konzerns ins Realdepot aufgenommen. Die Münchener setzen auf Disruption.

von Paul Petzelberger

Ein humanoider Roboter, der durch den Saal läuft und winkt – die diesjährige Infineon-HV war ungewöhnlich. Als einziger deutscher Halbleiterhersteller mit eigener Fertigung sieht Infineon im Schatten von NVIDIA und Tesla eine neue technologische Ära anbrechen.

Boom durch KI-Rechenzentren

In den vergangenen Jahren hat Infineon einen neuen Geschäftsbereich aufgebaut. Das Geschäft mit der Stromversorgung von KI-Rechenzentren soll sich 2026 erneut verdoppeln und beim Umsatz erstmals die Milliardenmarke durchbrechen. Das neue Segment soll von einer Kooperation mit NVIDIA profitieren. Gemeinsam arbeiten die beiden Hersteller an einem neuen Marktstandard, der Infineon über viele Jahre hinweg hohe Marktanteile verspricht. Doch nicht nur dieser neue Geschäftszweig wächst dynamisch. Das für Infineon wichtige Geschäft im Automotive-Bereich steht ebenfalls vor vielversprechenden Neuerungen.

Humanoide Robotik im Blick

Während Tesla seine Kompetenzen aus der Automobilindustrie zunehmend auf Robo-

tiksysteme überträgt, ergibt sich eine ähnliche technologische Brücke bei Halbleitern. Infineon hat bereits eine starke Position bei Leistungselektronik, Sensorik und Energieeffizienz. Das sind heute zentrale Faktoren für Elektrofahrzeuge, die sich zunehmend auch als Schlüsseltechnologien für humanoide Roboter erweisen.

Tech-Champions wie NVIDIA und Tesla stehen an der Spitze der großen technologischen Disruptionen. Davon profitiert auch die Infineon-Aktie. Nach Einstieg und bereits kurz danach erfolgter Aufstockung gehört sie bereits zu den größten Bestandteilen des Realdepots. ■

SdK Realdepot

Unternehmen	ISIN	Branche	Aktueller Kurs	Performance	Gewichtung
adesso	DE000A0Z23Q5	IT	59,90 €	-19,3 %	4,5 %
ATOSS Software	DE0005104400	Software	81,90 €	-13,5 %	5,1 %
Bechtle	DE0005158703	IT	30,62 €	-21,0 %	2,5 %
CANCOM	DE0005419105	IT	22,55 €	-0,4 %	3,2 %
Dt. Beteiligungs AG	DE000A1TNUT7	Beteiligungen	25,35 €	+4,8 %	3,4 %
Deutsche Börse	DE0005810055	Finanzen	250,40 €	+18,8 %	6,3 %
Energiekontor	DE0005313506	Versorger	34,50 €	+1,8 %	3,2 %
INDUS Holding	DE0006200108	Beteiligungen	28,90 €	+25,1 %	4,0 %
Infineon	DE0006231004	Technologie	39,48 €	-11,6 %	6,6 %
IONOS Group	DE000A3E00M1	Internet	21,90 €	-14,6 %	4,6 %
Kontron	AT0000A0E9W5	Technologie	21,84 €	+1,3 %	5,3 %
Münchener Rück	DE0008430026	Finanzen	550,60 €	+4,8 %	5,5 %
Nemetschek	DE0006452907	Software	69,20 €	-20,1 %	5,2 %
PATRIZIA	DE000PAT1AG3	Immobilien	7,39 €	-3,6 %	4,8 %
RATIONAL	DE0007010803	Industrie	675,50 €	+1,6 %	3,0 %
SAP	DE0007164600	Software	166,24 €	-2,8 %	5,1 %
Scout24	DE000A12DM80	Handel	70,05 €	-5,2 %	5,6 %
secunet Security	DE0007276503	Software	185,60 €	-7,9 %	2,9 %
Sixt (Vz.)	DE0007231334	Mobilität	52,60 €	-8,9 %	5,2 %
Suss MicroTec	DE000A1K0235	Technologie	59,85 €	+13,8 %	7,3 %
TeamViewer	DE000A2YN900	Software	4,69 €	-28,5 %	5,4 %

Quelle: wikifolio.de | Stand: 17.3.2026

„Top Governance Aktien“

Das SdK Realdepot ist im wikifolio Top Governance Aktien abgebildet. Anleger können direkt über das entsprechende wikifolio-Zertifikat (ISINDE000LS9VKQ6) in die Aktien des Realdepots investieren.

Hinweise auf potenzielle Interessenkonflikte

Die das SdK Realdepot verwaltenden Personen und zur Erstellung des nebenstehenden Artikels beteiligten Personen halten Wertpapiere der Emittenten. Ferner halten die SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. (SdK) und Mitglieder des SdK Vorstands, welche nicht an der Erstellung dieser Ausgabe mitgewirkt haben, Wertpapiere der Emittenten. Wir weisen darauf hin, dass Mitarbeiter, Sprecher und/oder Mitglieder der SdK und/oder diesen nahestehende Dritte Wertpapiere der Emittenten halten können. Diese waren jedoch nicht in die Erstellung des Artikels eingebunden und verfügten über keinerlei Informationen über dessen Publikation. Es gelten zudem die ergänzenden Hinweise (keine Anlageberatung, Totalverlustrisiko u. a.) und der Haftungsausschluss im Impressum.

GUT INFORMIERT - ERFOLGREICH INVESTIERT!

Mit AnlegerPlus sparen, verdienen und
dazu einen Börsenguide geschenkt!



E-Paper-Abo (12 Monate):

E-Paper-Abo AnlegerPlus	36,00 €
10 Ausgaben AnlegerPlus	
12 Ausgaben AnlegerPlus News (online)	
1 Ausgabe AnlegerLand	
+ Buch* "Goldenen Regeln für die Börse"	22,90 €

E-Paper-Jahresabo 36,00 €

Gutscheincode:

EP-BUCHPRÄMIE-ETF

Print-Abo (12 Monate):

Print Jahresabo AnlegerPlus	48,00 €
10 Ausgaben AnlegerPlus	
12 Ausgaben AnlegerPlus News (online)	
1 Ausgabe AnlegerLand	
+ Buch* "Goldenen Regeln für die Börse"	22,90 €

Print-Jahresabo 48,00 €

Gutscheincode:

P-BUCHPRÄMIE-ETF



Gleich bestellen mit
Gutscheincode unter
anlegerplus.de/abonnements

*Die Buchprämie wird nur einmalig gewährt und nach Bezahlung des Abonnementspreises sowie dem Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist (siehe hierzu www.anlegerplus.de) an den Abonnenten verschickt. Sie kann nur in Verbindung mit diesem Angebot bezogen werden und nicht separat zu- oder abbestellt werden. Beim Bestellvorgang wird die Buchprämie nicht separat angeführt. Alle Informationen zu den Abotariften, Kundeninformationen, Widerrufsrecht und Datenschutz finden sich unter www.anlegerplus.de.



Invest 2026 erweitert Rohstoff-Bereich mit AXINO deutlich

FINANZEVENT Strategische Partnerschaft mit AXINO Capital bringt neue Stage und 600 Quadratmeter Ausstellungsfläche für Edelmetalle und Rohstoffe.

Die Invest – das Finanzevent für deine Zukunft – baut ihr Portfolio konsequent aus: Am 17. und 18. April 2026 präsentiert sich die Veranstaltung auf der Messe Stuttgart mit einer umfassenden Themenwelt zu Edelmetallen, Rohstoffen und Mining. Möglich macht dies eine langfristige strategische Partnerschaft mit dem Platin-Partner **AXINO Capital GmbH**, die zwei zentrale Neuerungen umfasst: die AXINO Mining Stage sowie das AXINO Mining Forum mit knapp 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Damit wächst die Invest

weiter: Dank der neuen Partnerschaft und zusätzlicher Formate bespielt die Messe in diesem Jahr rund 15.000 Quadratmeter. Neben der Mahle Halle (Halle 4) und dem Programm im ICS kommt erstmals auch ein Teil der Halle 2 hinzu.

Vollständige Abbildung aller Assetklassen

Mit der Kooperation unterstreicht die Invest ihren Anspruch, alle relevanten Assetklassen und Anlageformen unter einem Dach zu vereinen. „Die Partnerschaft mit AXINO Capital ist ein strategischer

Meilenstein“, erklärt Claudia Döttinger, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Stuttgart. „Rohstoffe und Mining-Investments gewinnen in Zeiten geopolitischer Unsicherheiten und Energiewende zunehmend an Bedeutung. Mit der AXINO Mining Stage und dem AXINO Mining Forum schaffen wir eine Plattform, die diesem wachsenden Interesse gerecht wird.“

Wolfgang Seybold, Geschäftsführer der AXINO Capital GmbH, ergänzt: „Die Invest ist die ideale Plattform, um Anlegerinnen und Anlegern die Chancen im Rohstoffsektor näherzubringen. Mit einem Goldpreis von über 5.000 US-Dollar, einem Silberpreis von zwischenzeitlich über 100 US-Dollar sowie einer riesigen Liste an kritischen Metallen bekommt der Rohstoffsektor in einem neuen geopolitischen Umfeld endlich die Aufmerksamkeit, die ihm gebührt. Mit unserer 25-jährigen Expertise und durch unser AXINO Mining Forum auf der Invest bieten wir Anlegerinnen und Anlegern die Chance, sich direkt Zugang zu Branchenexperten und Unternehmensvertretern der Minenindustrie zu verschaffen, und ermöglichen einen direkten Dialog. Deshalb lautet unser Motto auch: Erst informieren, dann investieren.“

Expertise auf der AXINO Mining Stage

Die neue AXINO Mining Stage ergänzt das bestehende Bühnenprogramm der Invest und widmet sich an beiden Veranstaltungstagen aktuellen Entwicklungen im Rohstoff- und Miningsektor. Expertinnen und Experten aus der Branche diskutieren Markttrends, Investmentstrategien und die Rolle der Assetklasse in diversifizierten Portfolios.

Branchentreffpunkt AXINO Mining Forum

Das AXINO Mining Forum bildet mit fast 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche einen eigenen Bereich innerhalb der Invest. Dutzende Unternehmen aus der Rohstoff- und Mining-Branche präsentieren hier ihre Produkte, Dienstleistungen und Investmentmöglichkeiten. ■

Alle Informationen: www.invest-event.de

m:access-Unternehmen stellen sich vor

+ KONFERENZ Am 22. und 23. April 2026 veranstaltet GBC die 41. Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK). Am 23. April präsentieren sich auf dem eigenen m:access-Forum die NCTE AG, die artec technologies AG, die Erlebnis Akademie AG, die BENO Holding AG und die Performance One AG.

Die **artec Technologies AG** aus Diepholz entwickelt und produziert Software- und Systemlösungen für die Übertragung, Aufzeichnung und Auswertung von Video-, Audio- und Metadaten in Netzwerken und im Internet. Dabei setzt artec zunehmend auf künstliche Intelligenz. Im ersten Halbjahr 2025 steigerte das Unternehmen den Umsatz deutlich auf 1,25 Mio. Euro und senkte den Verlust auf 0,3 Mio. Euro.

Auf betriebsnotwendige Immobilien hat sich die Münchener **BENO Holding AG** spezialisiert. Seit der Gründung 2008 verfolgt das Unternehmen einen langfristig ausgerichteten Buy- & Hold-Ansatz mit aktuell zwölf Standorten. Die Nutzfläche der Objekte sollte in der Regel zwischen 3.000 und 25.000 Quadratmetern liegen. Im ersten Halbjahr 2025 erzielte BENO eine Jahresnettomiete in Höhe von 7,4 Mio. Euro. Der Verkehrswert der Immobilien betrug zum Stichtag 88,3 Mio. Euro. Im Februar zahlte BENO ihre Unternehmensanleihe über 10 Mio. Euro fristgerecht und vollständig zurück.

Die **Erlebnis Akademie AG** (EAK) aus Bad Kötzting konzipiert, baut und betreibt barrierefreie Naturerlebnisanlagen. Aktuell sind es 13 Baumwipfelpfade in Deutschland, Europa und Kanada. In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 verzeichnete die EAK einen leicht geringeren Umsatz in Höhe von 19,4 Mio. Euro und ein deutlich gesteigertes EBIT von 1,7 Mio. Euro. In den kommenden Jahren sollen zwei bis drei weitere Pfade in Osteuropa und Großbritannien hinzukommen.

Die **NCTE AG** aus Oberhaching bei München entwickelt, produziert und vertreibt

Sensoren zur Messung mechanischer Kräfte. Die patentierte Technologie basiert auf Magnetostriktion, wodurch die Sensoren kontaktlos funktionieren. Im ersten Halbjahr 2025 sanken die Umsätze auf 1,5 Mio. Euro, das EBITDA lag mit -0,8 Mio. Euro im negativen Bereich. Das Marktumfeld bleibe laut NCTE schwierig. Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung hat sich die **Performance One AG** Ende 2025 strategisch neu ausgerichtet. Künftig ist sie als Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf Digital Services, Digital Health und KI-Anwendungen in eigenständigen operativen Tochtergesellschaften tätig. Im Gesamtjahr 2025 sollten den letzten Prognosen zufolge ein Konzernumsatz zwischen 9 bis 9,5 Mio. Euro und ein EBITDA zwischen 0,4 und 0,7 Mio. Euro erzielt werden.

Die **STEICO SE** aus Feldkirchen ist nach eigenen Angaben Weltmarktführer bei Herstellung und Vertrieb von biobasierten Holzfaserdämmstoffen. Außerdem bietet STEICO innovative Konstruktionsprodukte in Holz an. Nach vorläufigen Zahlen erwirtschaftete Steico 2025 einen Umsatz von 383 Mio. Euro und ein EBIT von 36 Mio. Euro.

Außerhalb des Forums stellen sich noch die m:access-Unternehmen Bio-Gate AG, Blue Cap AG, Deutsche Grundstücksauktionen AG, Finexity AG, ISA gAG, Nano-Repro AG, SBF AG, Solutiance AG, stock3 AG und die UmweltBank AG auf der MKK vor. ■

Hier geht es zur Anmeldung für die MKK.

Die Empfehlung des FAUB

+ MARKTRISIKOPRÄMIE Die Empfehlung des FAUB zur Marktrisikoprämie ist von erheblicher Bedeutung für die Berechnung der Abfindung in Spruchverfahren. Die Oberlandesgerichte sind zwischenzeitlich einheitlich dazu übergegangen, diesbezüglich den Mittelwert der Bandbreitenempfehlung des FAUB nach Steuern von 5,75 % anzusetzen, weil es sich hier um eine anerkannte Expertenauffassung handeln soll.

von Martin Büchele

Aufgrund der neuen Empfehlung des Fachausschusses für Unternehmensbewertung und Betriebswirtschaft (FAUB) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) vom 16.9.2025 vermindert sich der Mittelwert der Marktrisikoprämie nach persönlichen Steuern auf 5,125 % (Bandbreite 4,5 % bis 5,75 %). Ausgangspunkt der Schätzungen nach persönlichen Steuern ist die Marktrisikoprämie vor persönlichen Steuern, die nach der Empfehlung des FAUB auf 5,25 % bis 6,75 % angepasst wurde.

Die Hypothesen

Die Empfehlungen des FAUB basieren auf einem pluralistischen Ansatz, wobei die einzelnen Elemente nicht transparent dargestellt werden, beispielsweise das Modell zur Berechnung impliziter Aktienrenditen. Es handelt sich bei dem pluralistischen Ansatz um eine Mischung aus sich widersprechenden Hypothesen.

Wesentlich für die obere Bandbreite der Schätzung des FAUB ist die TMR-Hypothese. Diese geht davon aus, dass die Aktienrendite langfristig konstant sei. Diese Hypothese wurde empirisch für Deutschland nicht bestätigt. Demgegenüber geht die Schätzung mittels historisch gemessener Marktrisikoprämien davon aus, dass die Marktrisikoprämie im Zeitablauf konstant ist. Dies war die Grundlage der Empfehlungen des FAUB vor dem Paradigmenwechsel im Jahr 2012, empirisch gestützt durch Berechnungen von Prof. Stehle.

Langfristig korrelierte die Entwicklung der impliziten Kapitalkosten mit dem Rückgang der Basiszinsen, wie dies die Mediane der Monatswerte von impliziten Kapitalkosten und Basiszinsen belegen (Quelle: Arbeitskreis Fenebris): Gegenüber dem

Jahr 2011 gingen die impliziten Kapitalkosten bis zum Jahr 2022 um 3,37 Prozentpunkte zurück (von 10,24 % auf 6,87 %), der Basiszinssatz um 3,41 Prozentpunkte (von 3,55 % auf 0,14 %).

Deshalb ist die Schätzung mittels historischer Marktrisikoprämien vorzugswürdig für einen Schätzrahmen für die Marktrisikoprämie, der die Schwankungen der zukunftsbezogenen impliziten Marktrisikoprämie begrenzt. Andererseits ist die TMR-Hypothese ungeeignet. Die Mängel der TMR-Hypothese und damit des pluralistischen Ansatzes des FAUB wurden bereits vom Bundesgerichtshof im Zusammenhang mit Kartellverfahren der Bundesnetzagentur gewürdigt (zum Beispiel der Beschluss vom 9.7.2019, EnVR 41/18). Die Bundesnetzagentur stützte sich dabei auf wissenschaftliche Gutachten (u. a. Stehle/Bezzler).

Gelebte Praxis 2025

Im Jahr 2025 war die Marktrisikoprämie vor persönlichen Steuern (hier berechnet als Aktienrendite abzüglich Basiszins am letzten Börsentag des Monats) bis Ende Oktober 2025 auf 4,2 % gesunken. Die Bandbreite der Marktrisikoprämie vor persönlichen Steuern im Jahr 2025 bestätigt im Ergebnis die Vorzugswürdigkeit der Schätzung mittels historischer Marktrisikoprämien, die bis zum 19.9.2012 auch vom FAUB empfohlen wurde, zuletzt für den Zeitraum vom 1.1.2009 bis 18.9.2012 mit einer Bandbreite von 4,5 % bis 5,5 % vor persönlichen Steuern, woraus eine Bandbreite der Marktrisikoprämie nach persönlichen Steuern von 4,0 % bis 5,0 % abgeleitet wurde.

Die in Bewertungsgutachten des Jahres 2025 geschätzte Marktrisikoprämie wurde selbst noch in Bewertungsgutachten für Bewertungsstichtage im

Gesellschaft	Stichtag	Marktrisikoprämie (%)		Ertragswert in €	Börsenkurs in €
		Gutachten	implizit vSt		
Deutsche Wohnen SE	23.01.2025	5,75	6,00	24,51	19,81
alstria Office REIT AG	11.02.2025	5,75	6,00	5,11	3,49
Beta Systems Software AG	20.03.2025	5,75	6,00	41,38	25,74
GK Software	26.03.2025	5,75	6,00	207,93	262,25
STEMMER IMAGING AG	09.04.2025	5,75	6,00	39	48,38
Vectron Systems AG	25.04.2025	5,75	6,00	8,87	10,93
SYNLAB AG	16.05.2025	5,75	5,75	13,11	11,01
New Work SE	23.06.2025	5,75	5,75	105,65	68,91
SNP Schneider-Neureither Partner SE	30.06.2025	5,75	5,75	57,82	60,10
Encavis AG	16.07.2025	5,50	5,50	13,73	17,23
APONTIS PHARMA AG	29.07.2025	5,75	5,50	9,03	10,40
VOQUZ Labs AG	12.08.2025	5,50	5,50	10,57	7,69
CUMERIUS AG	26.08.2025	5,50	5,50	5,32	n.a.
SHS VIVEON AG	27.08.2025	5,50	5,50	3,05	n.a.
InVision AG	28.08.2025	5,25	5,50	5,63	4,85
ABOUT YOU Holding SE	22.09.2025	5,50	5,25	4,84	6,50
NEXUS AG	25.09.2025	5,50	5,25	63,76	69,16
PharmaSGP Holding SE	31.10.2025	5,25	5,00	30,64	25,64
PULSION Medical Systems SE	17.10.2025	5,25	5,00	20,57	16,13
NanoFocus AG	12.11.2025	5,00	4,75	1,76	0,91
OTRS AG	12.11.2025	5,08	4,75	15,98	12,58
Artnet AG	20.11.2025	5,00	4,75	6,89	11,16
KATEK SE	30.12.2025	5,00	4,75	15,41	18,12

Quelle: eigene Recherche des Autors

August 2025 mit 5,75 % von Prüfern akzeptiert, im Prinzip meistens unter Verweis auf die ständige Rechtsprechung in Spruchverfahren.

Überholte Empfehlung

Bei einem Vergleich der Marktrisikoprämie laut Gutachten mit der impliziten Marktrisikoprämie ist zu beachten, dass es sich bei den Werten in den Gutachten um Marktrisikoprämien nach Steuern handelt, während es sich bei den impliziten Marktrisikoprämien um Marktrisikoprämien vor Steuern handelt, die aus den publizierten impliziten Aktienrenditen von Fenebris und dem Basiszins des letzten Börsentags (Basiszins.de) abgeleitet sind. Dabei handelt es sich um den Median von 12 Monatswerten, die dem Bewertungsstichtag vorangegangen sind. Entsprechend der Gutachtenpraxis wurden die impliziten Marktrisikoprämien auf 0,25 Prozentpunkte gerundet.

Bereits bei allen Bewertungsstichtagen im 1. Halbjahr 2025 hätten die Bewertungsgutachter nicht die dauernd von der Rechtsprechung anerkannte Mittelwertschätzung von 5,75 % für die Marktrisikoprämie nach Steuern, sondern eine Marktrisikoprämie am unteren Rand der FAUB-Empfehlung (5,0 %) schätzen müssen. Unmittelbar nach der Veröffentlichung der aktualisierten Empfehlung des FAUB, also schon im Oktober 2025, erweist sich die Empfehlung einer unteren Bandbreite für die Marktrisikoprämie vor Steuern von 5,25 % und einer Marktrisikoprämie nach Steuern von 4,5 % aufgrund der tatsächlichen Entwicklung als überholt. ■

Der Beitrag gibt die persönliche Meinung des SdK Mitglieds Martin Büchele wieder.

+ IR KONTAKT

INVESTOR
RELATIONS

www.Anleger-Guide.de

DAX

Beiersdorf AG



Investor Relations
Beiersdorfstraße 1-9
22529 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 4909-5000
E-Mail: investor.relations@beiersdorf.com
Web: www.beiersdorf.de

Beiersdorf AG ist ein führender Anbieter innovativer und hochwertiger Hautpflegeprodukte mit mehr als 135 Jahren Erfahrung. Hauptsitz ist in Hamburg. Das Beiersdorf-Produktportfolio zeichnet sich durch starke, international führende Haut- und Körperpflegemarken aus - u.a. NIVEA, Eucerin, Hansaplast und La Prairie. Mit ihren Produkten überzeugen sie täglich Millionen von Menschen weltweit.

DAX

Brenntag SE



André Simon
Messeallee 11
45131 Essen
Tel.: +49 (0)201 6496-1824
E-Mail: ir@brenntag.de
Web: https://corporate.brenntag.com

Brenntag ist Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie bieten die beiden Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties Chemikalien und Mehrwerteleistungen. Mit einem Netzwerk von rund 600 Standorten in 70 Ländern erzielte Brenntag einen Umsatz von rund 15,2 Mio. EUR in 2025.

DAX

Fresenius Medical Care AG



Dr. Dominik Heger
Else-Kroener-Straße 1
61352 Bad Homburg
Tel.: +49 (0)6172 609-2525
E-Mail: ir@FreseniusMedicalCare.com
Web: www.FreseniusMedicalCare.com

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. In einem Netzwerk aus über 3.600 Dialysezentren betreut Fresenius Medical Care weltweit rund 292.000 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern.

DAX

GEA Group Aktiengesellschaft



Investor Relations
Ulmenstraße 99,
40476 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 9136-1081
E-Mail: ir@gea.com
Web: www.gea.com

"Engineering for a better world": Das treibt die rund 18.000 Mitarbeiter von GEA an. Mit Maschinen und Services insbesondere für die Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie leistet GEA als einer der größten Systemanbieter einen entscheidenden Beitrag für eine nachhaltige Zukunft – und erzielt dabei 2025 einen Konzernumsatz von 5,5 Milliarden Euro.

DAX

Heidelberg Materials AG



Investor Relations
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221 481-13227
Fax: +49 (0) 6221 481-13217
E-Mail: ir-info@heidelbergmaterials.com
Web: https://www.heidelbergmaterials.com/de

Heidelberg Materials ist einer der weltweit größten Hersteller von Baustoffen mit führenden Marktpositionen bei Zement, Zuschlagstoffen und Transportbeton. Als Vorreiter auf dem Weg zur CO₂-Neutralität in der Baustoffindustrie wird an nachhaltigen Baustoffen gearbeitet. Eine progressive Dividendenpolitik und Aktienrückkäufe unterstreichen den Fokus auf die Aktionärsrendite des Konzerns.

DAX/TecDAX

QIAGEN N.V.



John Gilardi
QIAGEN Straße 1
40724 Hilden
Tel.: +49 (0)2103 29-11711
Fax: +49 (0)2103 29-22000
E-Mail: ir@qiagen.com
Web: www.qiagen.com

QIAGEN N.V., eine niederländische Holdinggesellschaft, ist der weltweit führende Anbieter von Komplettlösungen zur Gewinnung wertvoller molekularer Erkenntnisse aus biologischen Proben.

DAX

Vonovia SE

Oliver Larmann
Universitätsstraße 133
44803 Bochum
Tel.: +49 (0)234 314-1609
Fax: +49 (0)234 314-8881609
E-Mail: oliver.larmann@vonovia.de
Web: www.vonovia.de



Vonovia ist mit einem Portfoliowert von ~ 88,7 Mrd. € und rund 533.000 Wohnungen das größte europäische Wohnungsunternehmen. Seit 2013 börsennotiert, seit 2015 im DAX gelistet, sowie u. a. in den Indizes EURO STOXX 50, GPR 250 World, DAX 50 ESG, EURO STOXX ESG Leaders 50 und FTSE EPRA/NAREIT Developed Europe geführt. Vonovia beschäftigt rund 12.500 Mitarbeiter.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung
2.190,-

AnlegerPlus
Das Magazin für Kapitalanleger | Mit Wissen zu Werten.

Sichern Sie sich Ihren **IR-Kontakt**
im nächsten **AnlegerPlus**.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de
oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

MDAX

AUTO1 Group SE

Bergmannstraße 72
10961 Berlin
Tel.: +49 (0)30 2016 38-213
E-Mail: ir@auto1-group.com
Web: <https://ir.auto1-group.com>



Die 2012 gegründete AUTO1 Group ist ein Multimarken-Technologieunternehmen, das den besten Weg zum Online-Kauf und -Verkauf von Autos entwickelt. Seine lokalen europäischen Verbrauchermärkte wie wiraufendeinauto.de bieten Verbrauchern den schnellsten und einfachsten Weg, ihr Auto zu verkaufen.

MDAX

Evonik Industries AG

Investor Relations
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Tel.: +49 (0)174 99 31-647
E-Mail: investor-relations@evonik.com
Web: www.evonik.de



Evonik geht mit der Verbindung aus Innovationsstärke und führender Technologiekompetenz über die Grenzen der Chemie hinaus. Das in mehr als 100 Ländern aktive Chemieunternehmen mit Sitz in Essen erwirtschaftete im Jahr 2025 einen Umsatz von 14,1 Milliarden € sowie ein Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von 1,9 Milliarden €.

MDAX

Fielmann Group AG

Nils Scharwächter
Fuhlsbüttler Straße 399
22309 Hamburg
Tel.: +49 (0)172 4250-348
E-Mail: InvestorRelations@Fielmann.com
Web: <https://www.fielmann-group.com/investor-relations/>



Die Fielmann-Gruppe ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit Fokus auf Augenoptik und Hörakustik. Über 24.000 Mitarbeitende versorgen 29 Mio. Kunden über ein Omnichannel-Modell in Europa und den USA. Gegründet 1972, führt Marc Fielmann das Unternehmen in zweiter Generation.

MDAX/TecDAX

HENSOLDT AG

Veronika Endres
Willy-Messerschmitt-Str.3
82024 Taufkirchen
Tel.: +49 (0)895 1518-2038
E-Mail: investorrelations@hensoldt.net
Web: www.hensoldt.net



HENSOLDT ist ein weltweit führender Anbieter von Sensorlösungen für Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen, der über eine starke Präsenz in bedeutenden Märkten verfügt. Mit seiner Spitzentechnologie unterstützt das Unternehmen Streitkräfte, Sicherheitsbehörden und Industriepartner rund um den Globus dabei, drängende Herausforderungen zu meistern.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung
2.190,-

AnlegerPlus
Das Magazin für Kapitalanleger | Mit Wissen zu Werten.

Sichern Sie sich Ihren **IR-Kontakt**
im nächsten **AnlegerPlus**.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de
oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

MDAX

HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Investor Relations
Alfredstraße 236
45133 Essen
Tel.: +49 (0)201 824-1870
E-Mail: investor-relations@hochtief.de
Web: www.hochtief.de



HOCHTIEF ist ein globaler Anbieter von Infrastrukturleistungen mit führenden Positionen in Nordamerika, Australien und Europa sowie einer starken Präsenz in den schnell wachsenden Märkten für Rechenzentren, Energiewende und nachhaltige Infrastruktur. Dank seines langjährigen Engagements für Nachhaltigkeit ist HOCHTIEF seit 2006 in den Dow Jones Sustainability Indizes gelistet.

MDAX
Knorr-Bremse AG


Andreas Spitzauer
Moosacher Str. 80
80809 München
Tel.: +49 (0)89 3547-182 310
E-Mail: investor-relations@knorr-bremse.com
Web: <https://www.knorr-bremse.com/de/>

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und weitere Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Knorr-Bremse profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

MDAX/TecDAX
Nemetschek SE

**NEMETSCHEK
GROUP**

Stefanie Zimmermann
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 (0) 89 540459-250
FAX: +49 (0) 89 540459-444
E-Mail: investorrelations@nemetschek.com
Web: <https://www.nemetschek.com/de>

Die Nemetschek Group ist Vorreiter für die digitale Transformation in der AEC/O-Industrie und treibt neue Technologien wie künstliche Intelligenz, digitale Zwillinge und offene Standards voran. Als weltweit einzige Unternehmensgruppe deckt sie mit ihren Softwarelösungen den kompletten Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten ab. Das Unternehmen ist im MDAX und TecDAX gelistet.

MDAX/TecDAX
Nordex SE


Anja K. Siehler
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 30030-1000
Fax: +49 (0)40 30030-1101
E-Mail: investor-relations@nordex-online.com
Web: www.nordex-online.com

Nordex SE hat als internationaler Hersteller von hocheffizienten Onshore-Windenergieanlagen über 44 GW installiert, 2022 einen Umsatz von 5,7 Mrd. Euro erzielt und verfügt über Werke in Deutschland, Spanien, Brasilien, USA, Indien und Mexiko. Das wettbewerbsfähige Produktportfolio mit Turbinen der 4 bis 6 MW+ Klasse, bedient sowohl Länder mit begrenzten Ausbaufächen als auch begrenzter Netzkapazität.

IR-Kontakt „Print & Online“


**Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt
im nächsten AnlegerPlus.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de
oder 089 2020846-19**

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

MDAX
RATIONAL AG


Stefan Arnold
Siemensstraße 5
86899 Landsberg
Tel.: +49 (0)8191 327-2209
Fax: +49 (0)8191 327-722209
E-Mail: s.arnold@rational-online.com
Web: www.rational-online.com

RATIONAL hat sich durch Spezialisierung auf thermische Speisenzubereitung, Fokussierung auf die Profiküche und die uneingeschränkte Kundennutzenorientierung als weltweiter Markt- und Technologieführer in seinem Segment mit einem Marktanteil von rund 50% etabliert. Das 1973 gegründete Unternehmen beschäftigt über 2.800 Mitarbeiter. 2025 lag der Umsatz bei 1.259,6 Mio. Euro und die EBIT-Marge bei 26,4 %.

MDAX
RTL Group S.A.


Investor Relations
43, Boulevard Pierre Frieden
1543 Luxemburg
Tel.: +49 (0)221 456-56410
E-Mail: IR@rtl.com
Web: rtl.com

Die RTL Group ist ein führendes Entertainment-Unternehmen im Sender-, Streaming-, Inhalte- und Digitalgeschäft mit Beteiligungen an 60 Fernsehsendern, sieben Streaming-Diensten, 37 Radiostationen und Fremantle, einem der weltweit größten Entwickler, Produzenten und Vertrieber von fiktionalen und non-fiktionalen Inhalten.

MDAX
Ströer SE & Co. KGaA


Investor Relations
Ströer Allee 1
50999 Köln
Tel.: +49 (0)2236 9645-324
Fax: +49 (0)2236 9645-6324
E-Mail: ir@stroer.de
Web: www.stroer.de

Ströer ist ein führender deutscher Außenwerber und bietet werbungstreibenden Kunden individualisierte, voll integrierte Komplettlösungen entlang der gesamten Marketing- und Vertriebswertschöpfungskette an. Ströer setzt mit der „OOH plus“ Strategie auf die Stärken des OOH-Geschäfts unterstützt durch die flankierenden Geschäftsfelder Digital OOH & Content und Direct Media.

MDAX
TAG Immobilien AG


Dominique Mann
Steckelhörn 5
20457 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 38032-305
Fax: +49 (0)40 38032-388
E-Mail: ir@tag-ag.com
Web: www.tag-ag.com

Die TAG Immobilien AG ist eine im MDAX notierte Immobiliengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Die Immobilien der TAG verteilen sich im Wesentlichen auf Regionen in Nord- und Ostdeutschland sowie ab dem Geschäftsjahr 2020 auch auf Polen. In Polen umfasst das Geschäftsmodell neben dem Aufbau und der Bewirtschaftung eines Wohnimmobilienportfolios auch Verkaufsaktivitäten.

MDAX

thyssenkrupp AG

Andreas Trösch
thyssenkrupp Allee 1
45143 Essen
Tel.: +49 (0)201 844-536464
E-Mail: andreas.troesch@thyssenkrupp.com
Web: www.thyssenkrupp.com



thyssenkrupp ist ein globaler Industrie- und Technologiekonzern mit 98.000 Beschäftigten in 47 Ländern und einem Umsatz von 35 Mrd € im Geschäftsjahr 2023/24. Segmente sind Automotive Technology, Decarbon Technologies, Materials Services, Steel Europe und Marine Systems. thyssenkrupp ist im MDAX gelistet und wird an der Börse Frankfurt gehandelt.

MDAX

WACKER CHEMIE AG

Joerg Hoffmann, CFA
Hans-Seidel-Platz 4
81737 München
Tel.: +49 (0)89 6279-1633
Fax: +49 (0)89 6279-2933
E-Mail: joerg.hoffmann@wacker.com
Web: www.wacker.com



WACKER (Umsatz 2021: 6,2 Mrd. €, ca. 14.300 Mitarbeiter) ist ein Technologieführer in der chemischen Industrie und produziert für alle globalen Schlüsselindustrien. WACKER ist in den Bereichen Silicone, Polymere, Life Sciences und Polysilicium tätig.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung
2.190,-

AnlegerPlus

Das Magazin für Kapitalanleger | Mit Wissen zu Werten.

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

SDAX

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Dr. Robin Steden
Rheinlanddamm 207 - 209
44137 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 9020-2746
Fax: +49 (0)231 9020-852746
E-Mail: robin.steden@bvb.de
Web: <https://aktie.bvb.de/>



Der BVB gehört zu den markenstärksten internationalen Fußballclubs mit einer der höchsten Zuschauerzahl in Europa. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist der professionelle Vereinsfußball und die wirtschaftliche Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotential, wie die Vermarktung des „Signal Iduna Park“. Den Hauptteil der Umsätze werden mit Vermarktung von TV-Rechten, Werbung, Handel und Transfers erzielt.

SDAX/TecDAX

CANCOM SE

Lars Dannenberg
Erika-Mann-Straße 69
80636 München
Tel.: +49 (0)89 54054-5371
E-Mail: lars.dannenberg@cancom.de
Web: www.cancom.de



Als führender Digital Business Provider begleitet CANCOM Unternehmen, Organisationen und den öffentlichen Sektor in die digitale Zukunft. Mit Leidenschaft und Technologie begleiten wir die Digitale Evolution unserer Kunden. Mit über 5.600 Mitarbeitern ist CANCOM vornehmlich in der DACH Region aktiv und erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Umsatz von rund 1,5 Milliarden Euro.

SDAX

Deutsche Beteiligungs AG

Brigitte Friedrich-Haack
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 95787-293
E-Mail: brigitte.friedrich-haack@dbag.de
Web: www.dbag.de



Die seit 1985 börsennotierte Deutsche Beteiligungs AG (DBAG) ist ein führendes Private-Equity-Unternehmen in Deutschland. Fokus: Mittelstand in der DACH-Region, vor allem Industrie, IndustryTech, IT, Software, Healthcare, Umwelt, Energie, Infrastruktur. Seit 2020 auch mit Büro in Mailand. Verwaltetes Vermögen: ca. 2,9 Mrd. Euro.

SDAX

Douglas AG

Niklas Esser
Luise-Rainer-Straße 11
40235 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)152 02643480
E-Mail: ir@douglas.de
Web: <https://douglas.group/de/investoren>



Die DOUGLAS Group mit den Marken DOUGLAS, NOCIBÉ, parfumdreams und Niche Beauty ist Europas führender Omnichannel-Anbieter für Premium-Beauty. Mit rund 1.920 Stores und Online-Shops bietet sie ein breites Sortiment von Düften, Make-up, Pflege & Services. 2023/24 erzielte sie 4,45 Mrd. € Umsatz mit ca. 19.200 Mitarbeitern. Seit 2024 ist die DOUGLAS AG an der Frankfurter Börse gelistet.

SDAX/TecDAX

Drägerwerk AG & Co. KGaA

Thomas Fischler
Head of Treasury & Investor Relations
Moislinger Allee 53-55
23542 Lübeck
Tel.: +49 (0)451 882-0
E-Mail: thomas.fischler@draeger.com
Web: www.draeger.com



Dräger stellt Produkte der Medizin- und Sicherheitstechnik her. Damit schützen, unterstützen und retten wir auf der ganzen Welt das Leben von Menschen im Krankenhaus und bei Feuerwehren, Rettungsdiensten, Behörden, im Bergbau sowie in der Industrie. Unser 1889 gegründetes Familienunternehmen besteht in fünfter Generation und hat sich zu einem globalen börsennotierten Konzern entwickelt.

SDAX/TecDAX
Energiekontor AG

Julia Pschribüllä
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Tel.: +49 (0)421 3304-126
Fax: +49 (0)421 3304-444
E-Mail: ir@energiekontor.de
Web: www.energiekontor.de



Energiekontor ist einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks. Seit nunmehr 35 Jahren Erfahrung gehört das Unternehmen zu den Pionieren der Branche. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung, den Bau bis zur Betriebsführung von Wind- und Solarparks. Zudem betreibt Energiekontor eigene Wind- und Solarparks mit einer Gesamtnennleistung von über 1,5 Gigawatt.

SDAX
Heidelberger Druckmaschinen AG

Sascha Donat
Gutenbergring
69168 Wiesloch
Tel.: +49 (0)6222 8267-120
E-Mail: sascha.donat@heidelberg.com
Web: www.heidelberg.com



Die Heidelberger Druckmaschinen AG steht mit modernen Technologien und innovativen Geschäftsideen als verlässlicher Partner für Qualität und Zukunftstrends in der Druckindustrie. Unsere Technologiestärke nutzen wir gleichzeitig, um uns erfolgreich in neuen Geschäftsfeldern, wie zum Beispiel der Elektromobilität, zu positionieren. Dafür sorgen rund 9.500 Mitarbeiter in über 170 Ländern.

SDAX
INDUS Holding AG

Nina Wolf
Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: +49 (0)2204 4000-73
Fax: +49 (0)2204 4000-20
E-Mail: investor.relations@indus.de
Web: www.indus.eu



INDUS ist seit 30 Jahren einer der führenden börsennotierten Spezialisten für langfristige Unternehmensbeteiligung und -entwicklung. Jährlich erwirbt die Mittelstandsholding zwei bis drei zukunftsstarke Industrietechnik-Unternehmen in den Segmenten Engineering, Infrastructure und Materials Solutions. Sie unterstützt die mehr als 43 Beteiligungen aktiv in ihrer unternehmerischen Entwicklung.

SDAX
NORMA Group SE

Investor Relations
Edisonstraße 4
63477 Maintal
Tel.: +49 (0)6181 6102-741
Fax: +49 (0)6181 6102-7641
E-Mail: ir@normagroup.com
Web: www.normagroup.com



Als internationaler Markt- und Technologieführer für hochentwickelte Verbindungstechnologie sind wir ein strategischer Entwicklungspartner für unsere Kunden in über 100 Ländern mit einem integrierten Service-Vertriebsnetzwerk. Unsere Produkte umfassen Befestigungsschellen, Verbindungselemente und Fluidsysteme.

SDAX
ProSiebenSat.1. Media SE

Dirk Voigtländer
Medienallee 7
85774 Unterföhring
Tel.: +49 (0)8000 777-117
Fax: +49 (0)89 9507-91463
E-Mail: aktie@prosiebensat1.com
Web: www.prosiebensat1.com



ProSiebenSat.1 ist das Zuhause starker Unterhaltungs- sowie digitaler Verbrauchermärkte. Unser diversifiziertes Portfolio besteht aus drei sich ergänzenden Segmenten: Entertainment, Dating & Video sowie Commerce & Ventures. Wir nutzen die Millionen-Reichweite im Entertainment-Geschäft, um auch in anderen Branchen führende Marken aufzubauen und digitale Umsatzmärkte zu erschließen.

IR-Kontakt „Print & Online“


AnlegerPlus
Das Magazin für Kapitalanleger | Mit Wissen zu Werten.

Sichern Sie sich Ihren **IR-Kontakt**
im nächsten **AnlegerPlus**.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de
oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

PRIME STANDARD
BayWa AG

Josko Radeljic
Arabellastraße 4
81925 München
Tel.: +49 (0)89 9222-3887
Fax: +49 (0)89 9212-3887
E-Mail: investorrelations@baywa.de
Web: <https://www.baywa.com/investor-relations/auf-einen-blick>



Die BayWa AG ist ein internationales, börsennotiertes Unternehmen und in den Wirtschaftssektoren Energie, Agrar und Bau aktiv. Produkte und Lösungen der BayWa bedienen elementare Grundbedürfnisse nach Ernährung, Energie und Wohnen und partizipieren an den bedeutenden Megatrends Ernährungs- und Energiesicherheit sowie Dekarbonisierung und bieten dadurch erhebliches Wachstumspotenzial.

PRIME STANDARD
CECONOMY AG

Fabienne Caron
Kaistraße 3
40221 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 5408 7226
Fax: +49 (0)221 5408-7005
E-Mail: fabienne.caron@ceconomy.de
Web: www.ceconomy.de



Die CECONOMY AG ist mit den Marken MediaMarkt und Saturn die führende europäische Consumer Electronics Plattform. Die Unternehmen im CECONOMY-Portfolio haben Milliarden Verbraucherkontakte pro Jahr und bieten Produkte, Dienstleistungen und Lösungen, die das Leben in der digitalen Welt so einfach und angenehm wie möglich machen. So schaffen sie Mehrwert für Kunden ebenso wie für Investoren.

PRIME STANDARD

Deutsche Konsum Real Estate AG

Mareike Kuliberda
 Marlene-Dietrich-Allee 12b
 14482 Potsdam
 Tel.: +49 (0)331 740076-533
 Fax: +49 (0)331 740076-520
 E-Mail: ir@deutsche-konsum.de
 Web: www.deutsche-konsum.de



Die Deutsche Konsum Real Estate AG, Broderstorf, ist ein börsennotiertes Immobilienunternehmen mit Fokus auf deutsche Einzelhandelsimmobilien für Waren des täglichen Bedarfs an etablierten Mikrostandorten. Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft liegt in der Bewirtschaftung und Entwicklung der Immobilien mit dem Ziel einer stetigen Wertentwicklung und dem Heben stiller Reserven.

IR-Kontakt „Print & Online“



Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

PRIME STANDARD

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT

Investor Relations
 Gildemeisterstraße 60
 33689 Bielefeld
 Tel.: +49 (0)5205 74-3005
 E-Mail: ir@dmgmori.com
 Web: www.dmgmori-ag.com



DMG MORI ist ein weltweit führender Hersteller von Werkzeugmaschinen und nachhaltigen Technologien mit einem Umsatz von über 2,3 Mrd. € und rund 6.800 Mitarbeitern. Ganzheitliche Automatisierungs- und durchgängige Digitalisierungslösungen erweitern das Kerngeschäft mit Dreh- und Fräsmaschinen, Ultrasonic, Lasertec und Additive Manufacturing.

PRIME STANDARD

Gateway Real Estate AG

Sven Annutsch
 Hardenbergstraße 28a
 10623 Berlin
 Tel.: +49 (0)30 40363 47-0
 Fax: +49 (0)30 40363 47-99
 E-Mail: sven.annutsch@gateway-re.de
 Web: www.gateway-re.de



Die Gateway Real Estate AG mit ihren Tochterunternehmen ist einer der führenden börsennotierten Entwickler entwickeln von Wohnimmobilien und Stadtquartieren in ressourcenschonender Holzbauweise in Deutschland. Das Unternehmen entwickelt deutschlandweit in den Top-9-Städten sowie ausgewählten wachstumsstarken Regionen für den eigenen Bestand und Verkauf.

PRIME STANDARD

GESCO SE

Peter Alex
 Johannisberg 7
 42103 Wuppertal
 Tel.: +49 (0)202 24820-18
 Fax: +49 (0)202 24820-49
 E-Mail: ir@gesco.de
 Web: www.gesco.de



GESCO ist eine Industrie Gruppe mit Schwerpunkten in der Prozess-Technologie, Ressourcen-Technologie sowie der Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie. Als im Prime Standard börsennotierte Gesellschaft eröffnet die GESCO SE privaten und institutionellen Anlegern den Zugang zu einem Portfolio mit Hidden Champions des industriellen deutschen Mittelstands.

PRIME STANDARD

Grammer AG

Investor Relations
 Grammer-Allee 2
 92289 Ursensollen
 Tel.: +49 (0)9621 66-0
 Fax: +49 (0)9621 66-31000
 E-Mail: investor-relations@grammer.com
 Web: <https://grammer.com>



Die Grammer AG mit Sitz in Ursensollen entwickelt und produziert für die globale Automobilindustrie, hochwertige Interieur- und Bediensysteme. Für Lkw, Bahnen, Busse und Offroad-Fahrzeuge ist Grammer Full-Service-Anbieter von Fahrer- und Passagiersitzen.

IR-Kontakt „Print & Online“



Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

PRIME STANDARD

Hapag-Lloyd AG

Alexander Drews
 Ballindamm 25
 20095 Hamburg
 Tel.: +49 (0)40 3001-3705
 Fax: +49 (0)40 3001-73490
 E-Mail: ir@hlag.com
 Web: <https://www.hapag-lloyd.com/de/home.html>

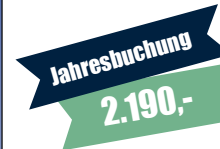


Mit einer Flotte von 305 modernen Containerschiffen ist Hapag-Lloyd eine der weltweit führenden Linienreedereien. Das Unternehmen ist mit 14.000 Mitarbeitern an knapp 400 Standorten in 140 Ländern präsent. Weltweit 130 Liniendienste sorgen für schnelle und zuverlässige Verbindungen zwischen mehr als 600 Häfen auf allen Kontinenten.

PRIME STANDARD
Instone Real Estate Group SE


Burkhard Sawazki
Grugaplatz 2-4
45131 Essen
Tel.: +49 (0)201 45355-137
E-Mail: burkhard.sawazki@instone.de
Web: www.instone-group.de

Die Instone Group ist einer der führenden Wohnentwickler Deutschlands und im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Seit 1991 entwickeln wir bundesweit zukunftsfähige Stadtquartiere mit Miet- und Eigentumswohnungen und übernehmen Verantwortung für eines der dringlichsten gesellschaftlichen Themen unserer Zeit – der Schaffung von bedarfsgerechtem und lebenswertem Wohnraum.

IR-Kontakt „Print & Online“


AnlegerPlus

Das Magazin für Kapitalanleger | Mit Wissen zu Werten.

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

PRIME STANDARD
Koenig & Bauer AG

KOENIG & BAUER

Lena Landenberger
Friedrich-Koenig-Straße 4
97080 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 909-4085
Fax: +49 (0)931 909-4101
E-Mail: lena.landenberger@koenig-bauer.com
Web: www.koenig-bauer.com

Die Koenig & Bauer AG ist ein weltweit tätiger Druckmaschinenhersteller. Das Unternehmen produziert Maschinen und Software-Lösungen für den gesamten Prozess von Druck und Weiterverarbeitung, schwerpunktmäßig im Bereich der Verpackungen. Im Konzern arbeiten rund 5.600 Menschen. Der Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2024 lag bei rund 1,3 Milliarden Euro.

PRIME STANDARD
Leifheit AG


Petra Dombrowsky
Leifheitstrasse 1
56377 Nassau
Tel.: +49 (0)260 4977-0
E-Mail: ir@leifheit.com
Web: www.leifheit-group.com

Seit über 65 Jahren ist Leifheit einer der führenden Anbieter von Haushaltsprodukten in Europa. Das Unternehmen beschäftigt rund 1.000 Mitarbeitende. Starke Marken Leifheit und Soehnle, exzellente Produktqualität, effiziente Produktions- und Logistikprozesse, eine solide Finanzstruktur und eine aktionärsorientierte Dividendenpolitik zeichnen uns aus.

PRIME STANDARD
Masterflex SE


Investor Relations
Willy-Brandt-Allee 300
45891 Gelsenkirchen
Tel.: +49 (0)209 97077-0
Fax: +49 (0)209 97077-20
E-Mail: ir@masterflexgroup.com
Web: www.masterflexgroup.com

Die Masterflex Group ist DER Spezialist für die Entwicklung, Produktion und Anwendungsberatung von Hightech-Schläuchen aus Kunststoffen. Eingesetzt werden die innovativen Verbindungen in fast allen Branchen. Aufgrund des breiten Kundenportfolios (etwa Maschinenbau, Luftfahrt oder Gebäudetechnik sowie zunehmend Lebensmittel-, Pharma- und Medizintechnik) ist das Geschäft wenig zyklisch.

PRIME STANDARD
NFON AG


Friederike Thyssen
Zielstattstraße 36
81379 München
Tel.: +49 (0)89 453 00-449
Fax: +49 (0)89 453 00-100
E-Mail: ir@nfon.com
Web: <https://corporate.nfon.com/>

NFON ist ein führender europäischer Anbieter für integrierte Businesskommunikation mit Fokus auf KI-gestützten Anwendungen. Das börsennotierte Unternehmen (Börse Frankfurt, Prime Standard) verfügt über neun Niederlassungen und arbeitet mit über 3.000 Partnern zusammen. Täglich unterstützt NFON rund 55.000 Unternehmenskunden in Europa mit intuitiven Kommunikationslösungen.

PRIME STANDARD
OVB Holding AG


Brigitte Bonifer
Heumarkt 1
50667 Köln
Tel.: +49 (0)221 2015-288
Fax: +49 (0)221 2015-325
E-Mail: bbonifer@ovb.eu
Web: www.ovb.eu

Die OVB Holding AG, Köln, ist einer der führenden europäischen Finanzvermittlungskonzernen. Im Mittelpunkt der Beratung steht seit 1970 die langfristige, themenübergreifende und kundenorientierte Finanzberatung privater Haushalte. OVB ist aktuell in 16 europäischen Ländern aktiv. Die 5.896 hauptberufliche Finanzvermittler betreuen 4,65 Millionen Kunden.

IR-Kontakt „Print & Online“


AnlegerPlus

Das Magazin für Kapitalanleger | Mit Wissen zu Werten.

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

PRIME STANDARD

ProCredit Holding AG

Nadine Frerot
Rohmerplatz 33 - 37
60486 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 951 437 300
E-Mail: PCH.ir@procredit-group.com
Web: <https://www.procredit-holding.com/de/>



Die ProCredit Holding AG ist die Muttergesellschaft der entwicklungsorientierten ProCredit Gruppe, die auf Geschäftsbanken für Klein-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) sowie Privatpersonen ausgerichtet ist und einen Beitrag zur wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklung leisten soll. Der operative Fokus der Gruppe ist Südost- und Osteuropa

PRIME STANDARD

q.beyond AG

Arne Thull
Richard-Byrd-Straße 4
50829 Köln
Tel.: +49 (0)221 669-8724
Fax: +49 (0)221 669-8009
E-Mail: invest@qbeyond.de
Web: www.qbeyond.de



q.beyond steht für erfolgreiche Digitalisierung. Wir unterstützen den Mittelstand dabei, die besten digitalen Lösungen für ihr Business zu finden, setzen diese um und betreiben sie. Unser Team aus 1.100 Mitarbeitende bringt unsere Kunden sicher durch die digitale Transformation, mit umfassender Expertise in den Bereichen Cloud, SAP, Microsoft, Data Intelligence, Security und Custom Code.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung
2.190,-

AnlegerPlus

Das Magazin für Kapitalanleger | Mit Wissen zu Werten.

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus.
Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

PRIME STANDARD

SURTECO GROUP SE

Martin Miller
Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
86647 Buttenwiesen
Tel.: +49 (0)8274 9988-508
Fax: +49 (0)8274 9988-505
E-Mail: ir@suteco.com
Web: www.surteco.com



Die SURTECO GROUP SE vereint führende nationale und internationale Marken der Oberflächentechnologie für Möbel, Fußböden, den Innenausbau und viele weitere Anwendungsbereiche unter einem Dach. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz von 857 Mio. € und ein EBITDA von 94,4 Mio. €.

PRIME STANDARD

thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Dr. Hendrik Finger
Freie-Vogel-Str. 385a
44269 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 229-724347
E-Mail: ir@thyssenkrupp-nucera.com
Web: <https://investors.thyssenkrupp-nucera.com/>



thyssenkrupp nucera ist ein weltweit führender Anbieter hocheffizienter Elektrolyse-Technologien, mit über 600 erfolgreichen Projekten und über 60 Jahren Erfahrung im Chlor-Alkali-Bereich. Die Wasserelektrolyse zur Herstellung von grünem Wasserstoff gilt als Schlüssel zur Dekarbonisierung der Industrie. Seit dem Börsengang im Juli 2023 ist das Unternehmen im Prime Standard gelistet.

PRIME STANDARD

ZEAL Network SE

Frank Hoffmann
Straßenbahnring 11
20251 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 8090360-42
Fax: +49 (0)40 822239-77
E-Mail: ir@zealnetwork.de
Web: www.zealnetwork.de



Die ZEAL Network SE, der führende deutsche Online-Anbieter von Lotterierprodukten, ist eine E-Commerce-Unternehmensgruppe mit Sitz in Hamburg, die im Wesentlichen unter den Marken lotto24.de und tipp24.com Spielscheine von Kunden an die staatlichen Landeslotteriegesellschaften vermittelt und hierfür eine Vermittlungsprovision erhält.

GENERAL STANDARD

ALBIS Leasing AG

Investor Relations
Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 808100-100
E-Mail: ir@albis-leasing.de
Web: www.albis-leasing.de



Die ALBIS Leasing Gruppe aus Hamburg ist ein führender Leasingpartner und seit über 35 Jahren am deutschen Markt tätig. Mit Fokus auf das Small Ticket-Geschäft bietet der Mittelstandsfinanzierer eine schnelle, digitale Vertragsabwicklung, persönliche Betreuung und kundenzentrierte Produkte und Services, u.a. ein Online-Händlerportal, die „Blitzentscheidung“ und Bezahlösungen für Onlinehändler.

GENERAL STANDARD

ENAPTER AG

Investor Relations
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
Tel.: +49 (0) 69 90550553
Fax: +49 (0) 69 90550577
E-Mail: ir@enapter.com
Web: www.enapterag.de



Enapter ist Hersteller und Marktführer von Anionenaustauschmembran (AEM)-Elektrolyseuren. Die vom Unternehmen patentierte Technologie ermöglicht durch eine skalierbare Baukastenweise eine effiziente Produktion von grünem Wasserstoff. Enapter AEM-Elektrolyseure sind weltweit in den Bereichen Energiespeicherung, Industrieanwendungen, Betankung, Power-to-X und Forschung im Einsatz.

GENERAL STANDARD
Mainova AG

Team Investor-Relations
Solmsstraße 38
60486 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 213-82008
Fax: +49 (0)69 213-83020
E-Mail: investor-relations@mainova.de
Web: www.mainova.de



Als moderner Energiedienstleister, traditionell verwurzelt mit der Stadt Frankfurt und ihrem Umland, liefert die Mainova AG die Energie für die Lebensqualität und Wirtschaftskraft des Rhein-Main-Gebiets. Mainova bündelt dabei langjährige Erfahrung und umfassendes Know-how für alle Versorgungsbereiche – Strom, Erdgas, Wärme und Wasser.

GENERAL STANDARD
Uzin Utz SE

Sandra Ruf
Dieselstraße 3
89079 Ulm
Tel.: +49 (0)731 497-416
Fax: +49 (0)731 4097-45370
E-Mail: ir@uzin-utz.com
Web: www.uzin-utz.de



Die Uzin Utz SE hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1911 vom regionalen Klebstoffhersteller zu einem weltweit agierenden Komplettanbieter für Bodensysteme entwickelt. Das Unternehmen bietet mit seinen sechs Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex und RZ alles rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art.

IR-Kontakt „Print & Online“

Jahresbuchung
2.190,-

AnlegerPlus

Das Magazin für Kapitalanleger | Mit Wissen zu Werten.

Sichern Sie sich Ihren IR-Kontakt im nächsten AnlegerPlus.

Buchen Sie jetzt unter info@anlegerplus.de oder 089 2020846-19

Veröffentlichung auf anlegerplus.de/investor-relations

SCALE
Deutsche Rohstoff


Jan-Philipp Weitz
Q7, 24
68161 Mannheim
Tel.: +49 (0)621 490 817-0
E-Mail: info@rohstoff.de
Web: www.rohstoff.de

Die Deutsche Rohstoff AG fördert Energie und betreibt internationale Rohstoffprojekte. Unser Portfolio ist auf den Öl- und Gassektor in den USA fokussiert. Zudem engagieren wir uns in der Förderung und Exploration von strategischen Metallen und Batteriemetallen.

SCALE
MPC Capital AG

Stefan Zenker
Palmaille 67
22767 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 38022-4200
Fax: +49 (0)40 38022-4878
E-Mail: ir@mpc-capital.com
Web: www.mpc-capital.de



Die MPC Capital AG ist ein international tätiger Investmentmanager und Service-dienstleister für Infrastrukturprojekte. Das Unternehmen entwickelt Investmentlösungen für institutionelle Investoren in den Bereichen Maritime und Energy und verfügt über ein breites Dienstleistungsangebot im Schifffahrtssektor. Mit rund 300 Mitarbeitern managt MPC Capital über 400 Assets im Wert von EUR 5,3 Mrd.

SCALE
Nabaltec AG

Heidi Wiendl-Schneller
Alustraße 50 - 52
92421 Schwandorf
Tel.: +49 (0)9431 53-202
E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de
Web: www.nabaltec.de



Nabaltec unterhält Produktionsstandorte in Deutschland und den USA und produziert auf der Basis von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid u. a. umweltfreundliche, flammhemmende Füllstoffe und funktionale Additive für die Kunststoffindustrie und Spezialoxide zum Einsatz in der technischen Keramik, Feuerfestindustrie und Poliermittelindustrie. Der Umsatz 2024 lag bei 203,6 Mio. Euro.

SCALE
NÜRNBERGER Beteiligungs-AG

Thomas Schülke
Ostendstraße 100
90334 Nürnberg
Tel.: +49 (0)911 531 1425
E-Mail: Investor-Relations@nuernberger.de
Web: <https://www.nuernberger.com>



Die NÜRNBERGER Versicherung ist ein Versicherungsunternehmen mit Sitz in Nürnberg. Wir sind in den Bereichen Lebensversicherung, private Krankenversicherung, Schadenversicherung, Unfallversicherung und Autoversicherung sowie im Finanzdienstleistungsbereich vorwiegend in Deutschland und Österreich tätig. Das börsennotierte Mutterunternehmen des Konzerns ist die NÜRNBERGER Beteiligungs-AG.

SCALE
Ökoworld AG

Investor Relations
Itterpark 1
40724 Hilden
Tel.: +49 (0)2109 929-0
E-Mail: ir@oekoworld.com
Web: www.oekoworld.com



ÖKOWORLD ist Pionierin nachhaltiger Geldanlagen. Ihre Fonds und Versicherungen investieren weltweit in Unternehmen, die ethisch, sozial und ökologisch positiv wirken. Beide von Stiftung Warentest (Finanztest 10/2025) geprüften Fonds – ÖKOVISION CLASSIC und GROWING MARKETS 2.0 – erhielten die Bestnote Nachhaltigkeit. Mehr unter oekoworld.com.

HV-Termine 2026

(bis 18. Mai)

Künftige HV-Termine finden
Sie auch im Internet unter:
www.sdk.org/veroeffentlichungen/hv-termine

+ MÄRZ

24.03.2026	Hoenle AG	München
24.03.2026	wheel-it AG	Walldorf
25.03.2026	trading-house.net AG	Berlin
25.03.2026	Edel SE & Co. KGaA	Hamburg
26.03.2026	Sartorius AG	virtuell
26.03.2026	Carl Zeiss Meditec AG	virtuell
31.03.2026	DBI Deutsche Biotech Innovativ AG	Berlin

+ APRIL

01.04.2026	Deutsche Telekom AG	Bonn
01.04.2026	First Sensor AG	Berlin
08.04.2026	Palfinger AG	Salzburg
09.04.2026	Ekotechnika AG	Wiesloch
09.04.2026	FRoSTA AG	virtuell
13.04.2026	Diok One AG	Köln
14.04.2026	Airbus Group SE	Amsterdam
15.04.2026	DNI Beteiligungen AG	Köln
15.04.2026	Fontterelli GmbH & Co KGaA	München
16.04.2026	Mercedes-Benz Group AG	virtuell
17.04.2026	MOBOTIX AG	Winnweiler-Langmeil
17.04.2026	Babylon Capital AG	Dortmund
17.04.2026	CompuGroup Medical SE & Co. KGaA	virtuell
17.04.2026	Deutsche Konsum Real Estate AG	Berlin
21.04.2026	innoscripta SE	virtuell
21.04.2026	VERBUND AG	Wien
22.04.2026	Beta Systems Software AG	Berlin
22.04.2026	Dinkelacker AG	Stuttgart
23.04.2026	Beiersdorf AG	virtuell
23.04.2026	Schaeffler AG	Herzogenaurach
23.04.2026	E.ON SE	virtuell
23.04.2026	Lenzing AG	Lenzing
24.04.2026	Bayer AG	virtuell
24.04.2026	grenke AG	Baden-Baden
24.04.2026	Merck KGaA	Frankfurt am Main
27.04.2026	Henkel AG & Co. KGaA	Düsseldorf
29.04.2026	PAUL HARTMANN AG	n. b.
29.04.2026	RTL Group S.A.	n. b.
29.04.2026	Münchener Rück AG	n. b.
29.04.2026	RATIONAL AG	Augsburg
29.04.2026	GEA Group AG	virtuell
29.04.2026	HOCHTIEF AG	Essen
30.04.2026	ATOSS Software AG	n. b.
30.04.2026	Knorr-Bremse AG	n. b.
30.04.2026	RWE AG	virtuell
30.04.2026	BASF SE	n. b.
30.04.2026	HELLA GmbH & Co. KGaA	n. b.
30.04.2026	Continental AG	n. b.
30.04.2026	SBO AG	Ternitz

+ MAI

05.05.2026	SAP SE	n. b.
05.05.2026	Deutsche Post AG	n. b.
05.05.2026	Nordex SE	n. b.

05.05.2026	PRO DV AG	n. b.
05.05.2026	AlzChem Group AG	n. b.
06.05.2026	Symrise AG	n. b.
06.05.2026	Wacker Chemie AG	n. b.
06.05.2026	Vossloh AG	n. b.
06.05.2026	Daimler Truck AG	n. b.
06.05.2026	FUCHS SE	n. b.
06.05.2026	Hannover Rück SE	n. b.
07.05.2026	Allianz SE	n. b.
07.05.2026	Talanx AG	n. b.
07.05.2026	KSB SE & Co. KGaA	n. b.
07.05.2026	MTU Aero Engines AG	n. b.
07.05.2026	JOST Werke SE	n. b.
07.05.2026	Softing AG	n. b.
07.05.2026	adidas AG	n. b.
07.05.2026	Berentzen-Gruppe AG	n. b.
07.05.2026	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	n. b.
07.05.2026	Wienerberger AG	n. b.
08.05.2026	Drägerwerk AG & Co. KGaA	n. b.
08.05.2026	Villeroy & Boch AG	n. b.
08.05.2026	Siltron AG	n. b.
10.05.2026	Rosenbauer International AG	n. b.
12.05.2026	ElringKlinger AG	n. b.
12.05.2026	Rheinmetall AG	n. b.
12.05.2026	WashTec AG	n. b.
12.05.2026	Deutsche Lufthansa AG	n. b.
12.05.2026	K+S AG	n. b.
12.05.2026	RheinLand Holding AG	n. b.
12.05.2026	Zalando SE	n. b.
12.05.2026	Mensch und Maschine Software SE	n. b.
12.05.2026	A.S. CRÉATION TAPETEN AG	n. b.
12.05.2026	Deutsche Real Estate AG	n. b.
12.05.2026	Fraport AG	n. b.
13.05.2026	DMG MORI AG	n. b.
13.05.2026	Deutsche Börse AG	n. b.
13.05.2026	Heidelberg Materials	n. b.
13.05.2026	Lechwerke AG	n. b.
13.05.2026	Wacker Neuson SE	n. b.
13.05.2026	Wüstenrot & Württembergische AG	n. b.
13.05.2026	Uzin Utz SE	n. b.
13.05.2026	ZEAG Energie AG	n. b.
13.05.2026	AIXTRON SE	n. b.
13.05.2026	BMW Bayerische Motoren Werke AG	n. b.
13.05.2026	DCI Database for Commerce and Industry AG	n. b.
13.05.2026	DEUTZ AG	n. b.
13.05.2026	freenet AG	n. b.
13.05.2026	Heidelberg Pharma AG	n. b.
13.05.2026	Heidelberger Beteiligungsholding AG	n. b.
13.05.2026	AUMOVIO SE	n. b.
15.05.2026	BioNTech SE	n. b.
15.05.2026	KPS AG	n. b.
18.05.2026	FACC AG	n. b.

Stand: 12.3.2026, ohne Gewähr; | Mitglieder der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. können eine aktuelle HV-Terminliste per E-Mail unter info@sdk.org oder telefonisch unter 089 2020846-0 anfordern.

Verlag: Kapital Medien GmbH • Implerstraße 24 • 81371 München
 Tel: 089 2020846-20 • Fax: 089 2020846-21
 E-Mail: info@kapitalmedien.de • Internet: www.kapitalmedien.de
 Amtsgericht München - HRB 188639 • Steuernummer 143/153/30727
 ISSN 2191-5091

Pflichtblatt an den Börsen:

München, Berlin, Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, Hannover

Geschäftsführer:

Daniel Bauer, Harald Rotter

Herausgeber: Kapital Medien GmbH

Chefredakteur: Harald Rotter

Stellv. Chefredakteur: Daniel Bauer

Autoren dieser Ausgabe: Daniel Bauer, Oliver Bönig (-bo), Martin Büchele, Dr. Martin Grajner, Florian Hainzl, Christoph Öfele (-co), Paul Petzelberger, Thorsten Renner, Harald Rotter (-hr), Frank Seehawer

Art Direction/Produktionsleitung: Natalia Solodovnikova

Grafik und Layout: Katharina Ortnr

Redaktionsschluss: 18.3.2026

Bildnachweise: Titelseite: © mycteria - stock.adobe.com/de

Kontakt: Kapital Medien GmbH (Redaktion AnlegerPlus) • Implerstraße 24 • 81371 München • Fax: 089 2020846-21 • E-Mail: redaktion@anlegerplus.de
 Anrufe an Mitglieder der Redaktion können nicht weitergeleitet werden. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für sämtliche Inhalte liegen bei der Kapital Medien GmbH. Sämtliche Inhalte sind nur für die private Nutzung bestimmt. Eine Vervielfältigung und Verbreitung ist nur mit Zustimmung der Kapital Medien GmbH zulässig. Die Veröffentlichung von Leserbriefen behält sich die Redaktion vor, ebenso, diese in gekürzter Form unter Angabe der vollständigen Adresse zu veröffentlichen.

Keine Anlageberatung, wichtige Hinweise: Unsere Beiträge dienen nur zu Informationszwecken und haben keinen Bezug zu den spezifischen Anlagezielen, zur finanziellen Situation oder zu bestimmten Notwendigkeiten jedes einzelnen Empfängers. Unsere Publikationen sollen Informationen zur Verfügung stellen, um Anleger zu unterstützen, ihre eigenen Investitionsentscheidungen zu treffen, jedoch nicht um jedem Investor spezifische Anlageberatung zur Verfügung zu stellen. Folglich können die Finanzinstrumente, die hierin behandelt werden, und etwaige Empfehlungen, die hierin ausgesprochen werden, möglicherweise nicht für alle Investoren geeignet sein: Leser müssen sich ihr eigenes unabhängiges Urteil hinsichtlich der Eignung solcher Investitionen und Empfehlungen angesichts ihrer eigenen Anlageziele, Erfahrung, der Besteuerungssituation und Finanzlage bilden.

Die Kapital Medien GmbH hält die verwendeten Informationen und Quellen für zuverlässig. Jedoch kann die Kapital Medien GmbH keine Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit solcher Informationen übernehmen. Die verwendeten Informationen unterliegen fortwährenden Veränderungen ohne vorherige Benachrichtigung; sie können unvollständig oder zusammengefasst sein und es können möglicherweise nicht alle wesentlichen Informationen hinsichtlich der Unternehmen enthalten sein.

Die Kapital Medien GmbH ist nicht verpflichtet, die Informationen zu aktualisieren. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen hinaus führen können. Wenn ein Finanzinstrument in einer von der des Investors abweichenden Währung gehandelt wird, kann eine Änderung der Währungskurse den Preis oder den Wert des Wertpapiers oder den daraus resultierenden Ertrag nachteilig beeinflussen, und solch ein Investor geht ein effektives Währungskursrisiko ein. Zusätzlich kann ein Ertrag von einer Investition schwanken und der Preis oder der Wert der Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt in unseren Reports beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Außerdem ist die historische Entwicklung nicht notwendigerweise ein Hinweis auf die zukünftigen Resultate.

Haftungsausschluss:

Weder der/die Autor(en) noch die Kapital Medien GmbH haften für einen möglichen Verlust, den ein Anleger mittelbar oder unmittelbar erleidet, weil er seine Anlageentscheidungen auf Veröffentlichungen im Magazin „AnlegerPlus“ gestützt hat.

Hinweis auf potenzielle Interessenskonflikte:

Mit den nachstehenden Erläuterungen möchten wir Sie auf mögliche Interessenkonflikte im Zusammenhang mit unseren Beiträgen in AnlegerPlus News hinweisen. Diese Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung. Mögliche Interessenkonflikte werden beim jeweiligen Beitrag angegeben (nur für 3.-8.).

Hinweis: Die SdK hält Finanzinstrumente im Anlagebestand, um ihr Vermögen zu verwalten. Des Weiteren hält die SdK Aktien von fast allen börsennotierten Emittenten (in der Regel eine Aktie), um eine Hauptversammlungspräsenz der SdK sicherstellen zu können. Die nachfolgenden Angaben unter Ziff. 1 und 2 beziehen sich lediglich auf den Anlagebestand!

1. Die SdK und/oder ein mit der SdK verbundenes Unternehmen halten Finanzinstrumente des Emittenten im Anlagebestand.
2. Die SdK und/oder ein mit der SdK verbundenes Unternehmen halten Finanzinstrumente im Anlagebestand, deren Wertentwicklung von der Wertentwicklung des Emittenten oder von von diesem emittierten Finanzinstrumenten abhängt.
3. Bei der SdK und/oder einem mit der SdK verbundenen Unternehmen bestehen Verbindungen zum Emittenten (Vertretung im Aufsichtsrat o.ä.).
4. Die SdK und/oder verbundene Unternehmen haben sonstige bedeutende finanzielle Interessen in Bezug auf den Emittenten.
 Mögliche Interessenkonflikte in Bezug auf an der Erstellung des Beitrags beteiligte Personen:
5. An der Veröffentlichung des Beitrags beteiligte Personen halten Finanzinstrumente des Emittenten.
6. An der Veröffentlichung des Beitrags beteiligte Personen halten Finanzinstrumente, deren Wertentwicklung von der Wertentwicklung des Emittenten oder von Finanzinstrumenten abhängt, die dieser emittiert hat.
7. Zwischen an der Veröffentlichung des Beitrags beteiligten Personen und dem Emittenten bestehen Verbindungen (Vertretung im Aufsichtsrat o.ä.).
8. An der Veröffentlichung des Beitrags beteiligte Personen haben sonstige bedeutende finanzielle Interessen in Bezug auf den Emittenten.

Anzeigen-Service**Ansprechpartner:**

Thomas Lutz, Anzeigenleiter
 Telefon: +49 (0)89 2020846-19
 Telefax: +49 (0)89 2020846-21
 E-Mail: thomas.lutz@anlegerplus.de
 Internet: www.AnlegerPlus.de

Anzeigenobjekte:

AnlegerPlus (Print + E-Paper)
 AnlegerPlus News (E-Paper)
 AnlegerLand (Print + E-Paper)
 www.AnlegerPlus.de (Online)
 Gültige Anzeigenpreislise: Nr. 16/1.1.2026
 Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie auf
 www.AnlegerPlus.de/Mediadaten.

Leser-Service**Ansprechpartner:**

Dorota Rotter
 Telefon: +49 (0)89 2020846-25
 Telefax: +49 (0)89 2020846-21
 E-Mail: Leserservice@AnlegerPlus.de

E-Paper-Abo: 36 Euro

Erscheinungsweise: monatlich
 AnlegerPlus (11-mal im Jahr)
 AnlegerPlus News (12-mal im Jahr)

Mindestlaufzeit/Grundlaufzeit:

Zwölf Kalendermonate, danach monatlich kündbar

Mitglieder-Service**Ansprechpartner:**

Marco Ernst
 Telefon: +49 (0)89 2020846-0
 Telefax: +49 (0)89 2020846-10
 E-Mail: info@sdk.org
 Internet: www.sdk.org

Anschrift:

SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.
 Implerstraße 24
 81371 München

Die SdK ist eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer VR 202533.